

Modulhandbuch

B.Sc. Finance, Accounting, Controlling and Taxes

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
Studienverlaufsplan B.Sc. FACT	V
Wahlpflichtmodulkatalog B.Sc. FACT	VII
Modul 1 Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens	1
Veranstaltung Buchhaltung	3
Veranstaltung Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen.....	5
Veranstaltung DV-gestützte Buchhaltung	7
Modul 2 Finanz-/Rechnungswesen und Steuern I	9
Veranstaltung Kostenarten- und Kostenstellenrechnung	12
Veranstaltung Einführung Investition und Finanzierung	14
Veranstaltung Grundlagen der Besteuerung	16
Veranstaltung Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB	18
Modul 3 Finanz-/Rechnungswesen und Steuern II	20
Veranstaltung Kostenträger- und Teilkostenrechnung	23
Veranstaltung Investition und Finanzierung.....	25
Veranstaltung Ertragsteuern	27
Veranstaltung Besondere Fragen der Rechnungslegung nach HGB	29
Modul 4 Finanz-/Rechnungswesen und Steuern III	31
Veranstaltung Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung.....	33
Veranstaltung Unternehmensbewertung	36
Veranstaltung Verkehrsteuern	38
Veranstaltung Einführung in die Rechnungslegung nach IFRS.....	40
Modul 5 Controlling	42
Veranstaltung Controlling.....	44
Modul 6 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften I	47
Veranstaltung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	49
Veranstaltung Personal und Organisation	52
Veranstaltung Einführung in die Volkswirtschaftslehre	54

Modul 7 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften II.....	56
Veranstaltung Supply Chain Management.....	58
Veranstaltung Marketing.....	60
Veranstaltung Unternehmensführung.....	63
Modul 8 Planspiel.....	66
Veranstaltung Planspiel.....	68
Modul 9 Quantitative Grundlagen I.....	71
Veranstaltung Finanzmathematik.....	73
Veranstaltung Lineare Algebra.....	75
Modul 10 Quantitative Grundlagen II.....	77
Veranstaltung Infinitesimalrechnung.....	79
Veranstaltung Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.....	81
Modul 11 Statistik.....	83
Veranstaltung Statistik.....	85
Modul 12 Wirtschaftsinformatik.....	88
Veranstaltung Datenbankgestützte Informationssysteme.....	90
Veranstaltung Integrative ERP-Systeme.....	92
Modul 13 Volkswirtschaftslehre.....	94
Veranstaltung Volkswirtschaftslehre.....	96
Modul 14 Wirtschaftsrecht.....	98
Veranstaltung Wirtschaftsrecht I.....	100
Veranstaltung Wirtschaftsrecht II.....	102
Modul 15 Englisch I.....	104
Veranstaltung Englisch A.....	106
Veranstaltung Englisch B.....	108
Modul 16 Englisch II.....	110
Veranstaltung Englisch C.....	112
Veranstaltung Englisch D.....	114
Modul 17 Methodenkompetenz.....	116

Veranstaltung Projektmanagement	119
Veranstaltung Arbeits- und Präsentationstechniken/ wissenschaftliches Arbeiten.....	122
Veranstaltung Quantitatives Management mit Excel®	124
Modul 18 – 22 Externes Rechnungswesen – Internationale Rechnungslegung	128
Modul 18 – 22 Externes Rechnungswesen – Konzernabschluss und JA-Analyse	130
Modul 18 – 22 Controlling und Kostenmanagement – Controlling mit Business Intelligence	133
Modul 18 – 22 Controlling und Kostenmanagement - Kostenmanagement	136
Modul 18 – 22 Finanzwirtschaft - Finanzmanagement	140
Modul 18 – 22 Finanzwirtschaft - Portfoliomanagement	143
Modul 18 – 22 Unternehmensbesteuerung – Steuerbilanzpolitik und anwendungsorientierte Unternehmensbesteuerung.....	146
Modul 18 – 22 Unternehmensbesteuerung – Steuerplanung im Unternehmen.....	149
Modul 18 – 22 Volkswirtschaftslehre – Marktwirtschaftliches Unternehmensumfeld	152
Modul 18 – 22 Volkswirtschaftslehre – Internationale Wirtschaftsbeziehungen	155
Modul 18 – 22 Wirtschaftsinformatik – IT-gestütztes Finanz- und Rechnungswesen	159
Modul 23 Mentoring 1/Studienstandsgespräch/Mentoring 2	162
Modul 24 Auslandsstudiensemester.....	165
Modul 25 Praxissemester.....	168
Modul 26 Thesis und Kolloquium.....	171

Studienplan B.Sc. FACT

Module und Modulprüfungen, Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS-Punkte), Zeitpunkte der Modulprüfungen

	Überfachgruppe	Modul	Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Art	ECTS	Semester (SWS / ECTS)														
							1		2		3		4		5		6		7		
							SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	
1	Finanz- u. Rechnungswesen / Steuern	1	98010	Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens	Pf	6,5															
			98011	Buchhaltung*			2	2													
			98012	Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen			2	2,5													
			98013	DV-gestützte Buchhaltung*					2	2											
		2	98020	Finanz-/Rechnungswesen und Steuern I	Pf	10															
			98021	Kostenarten- und Kostenstellenrechnung					2	2,5											
			98022	Einführung Investition und Finanzierung					2	2,5											
			98023	Grundlagen der Besteuerung					2	2,5											
		3	98024	Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB			2	2,5													
			98030	Finanz-/Rechnungswesen und Steuern II	Pf	10															
			98031	Kostenträger- und Teilkostenrechnung							2	2,5									
			98032	Investition und Finanzierung							2	2,5									
		98033	Ertragssteuern							2	2,5										
		4	98034	Besondere Fragen der Rechnungslegung nach HGB			2	2,5													
			98040	Finanz-/Rechnungswesen und Steuern III	Pf	10															
			98041	Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung									2	2,5							
			98042	Unternehmensbewertung									2	2,5							
98043	Verkehrsteuern									2	2,5										
5	98044	Einführung in die Rechnungslegung nach IFRS			2	2,5															
	98051	Controlling	Pf	5								4	5								
	6	98110	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften I	Pf	8																
		98111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			2	2,5														
98112		Personal und Organisation	2			2,5															
98113		Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2			3															
7	98120	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften II	Pf	10																	
	98121	Supply Chain Management					4	5													
	98122	Marketing							2	2,5											
8	98123	Unternehmensführung					2	2,5													
	98131	Planspiel*	Pf	5													4	5			
3	Quantitative Grundlagen	9	98210	Quantitative Grundlagen I	Pf	5															
			98211	Finanzmathematik			2	2,5													
			98221	Lineare Algebra			2	2,5													
		10	98220	Quantitative Grundlagen II	Pf	6															
			98212	Infinitesimalrechnung					2	3											
		98222	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik			2	3														
11	98231	Statistik	Pf	5							4	5									

Praxis-/Auslandssemester

Wahlpflichtmodulkatalog B.Sc. FACT

Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS-Punkte)

Wahlpflichtmodulkatalog	Besondere Zulassungsvoraussetzungen gem. § 14 Abs. 1 Satz 15	Prüfungsnummer	ECTS
Intensivierungsbereich Externes Rechnungswesen	Die Module 98010 und 98020 sowie die Veranstaltung 98352 müssen bestanden sein		
Wahlpflichtmodul - Internationale Rechnungslegung		98701	10
Wahlpflichtmodul - Konzernabschluss und JA-Analyse		98702	10
Intensivierungsbereich Controlling und Kostenmanagement	Die Module 98010 und 98020 müssen bestanden sein		
Wahlpflichtmodul - Controlling mit Business Intelligence		98711	10
Wahlpflichtmodul - Kostenmanagement		98712	10
Intensivierungsbereich Finanzwirtschaft	Die Module 98010 und 98020 müssen bestanden sein		
Wahlpflichtmodul - Finanzmanagement		98721	10
Wahlpflichtmodul - Portfoliomanagement		98722	10
Intensivierungsbereich Unternehmensbesteuerung	Die Module 98010 und 98020 müssen bestanden sein		
Wahlpflichtmodul - Steuerbilanzpolitik und anwendungsorientierte Unternehmensbesteuerung		98731	10
Wahlpflichtmodul - Steuerplanung im Unternehmen		98732	10
Intensivierungsbereich Volkswirtschaftslehre	Das Modul 98311 muss bestanden sein		
Marktwirtschaftliches Unternehmensumfeld		98741	10
Internationale Wirtschaftsbeziehungen		98742	10
Intensivierungsbereich Wirtschaftsinformatik	Das Modul 98240 muss bestanden sein		
IT-gestütztes Finanz- und Rechnungswesen		98751	10

Modul 1 Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98010	270	6,5	1.-2. Sem.	Jährlich	2 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a. Buchhaltung b. Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen c. DV-gestützte Buchhaltung		6 SWS – 120 h	150 h	70
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Buchhaltung</p> <p>Die Studierenden erkennen die wesentlichen Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf die externe Unternehmensrechnung. Für eine bessere betriebswirtschaftliche Analyse soll insbesondere das Verständnis der Erfolgswirksamkeit/Erfolgsneutralität von Geschäftsvorfällen innerhalb der Buchhaltung geschult werden.</p> <p>b. Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen</p> <p>Die Studierenden erkennen die Funktionen des Rechnungswesens innerhalb einer Unternehmung und die unterschiedlichen Rechengrößen, die für die wirtschaftliche Lage und für die Steuerung einer Unternehmung von Bedeutung sind.</p> <p>c. DV-gestützte Buchhaltung</p> <p>Die Studierenden sollen erkennen lernen, wie sich über verschiedene Unternehmensbereiche erstreckende Geschäftsprozesse mittels geeigneter Organisations- und DV-Strukturen im Rechnungswesen abbilden lassen, um aus den so gewonnenen Daten eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Buchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Buchhaltung • Technik der doppelten Buchführung • Buchungen • Grundlagen der Kostenrechnung/internen Unternehmensrechnung <p>b. Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Finanz- und Rechnungswesens in die Organisation der Unternehmung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Grundgrößen des Finanz- und Rechnungswesens • Grundlagen der Finanzierung, der Externen Rechnungslegung und der Kostenrechnung <p>c. DV-gestützte Buchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Geschäftsprozessen • DV unterstützte Abschlusserstellung • DV-technische Verbindungen zwischen externem- und internem Rechnungswesen • Möglichkeiten und Anforderungen aus dem DV-Einsatz in der Buchhaltung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht und anwendungsorientierte Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Veranstaltungen (a.-c.) des Moduls „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens“ müssen mit separaten Teilprüfungen abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des separaten Teilprüfungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,2 % $(6,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Klinkenberg</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung Buchhaltung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98011	60 h	2	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens	2 SWS / 30 h	30 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden erkennen die wesentlichen Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf die externe Unternehmensrechnung. Für eine bessere betriebswirtschaftliche Analyse soll insbesondere das Verständnis der Erfolgswirksamkeit/Erfolgsneutralität von Geschäftsvorfällen innerhalb der Buchhaltung geschult werden. Zudem soll die Veranstaltung die Grundlagen der Kosten und Erlösrechnung (interne Unternehmensrechnung) aufgrund des Datenflusses zwischen externer- und interner Unternehmensrechnung verdeutlichen und zur externen Unternehmensrechnung abgrenzen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Veranstaltung soll die Studierenden zur Anwendung der grundlegenden Techniken der doppelten Buchführung - als System der externen Unternehmensrechnung - befähigen. Daneben sollen sie in die Lage versetzt werden, beispielhafte einfache Kalkulationen innerhalb der Kostenrechnung nachzuvollziehen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Buchhaltung als Bestandteil des betrieblichen Rechnungswesens • Technik der doppelten Buchführung (<i>Erfolgswirksame Buchungen / Erfolgsneutrale Buchungen</i>) • Buchung laufender Geschäftsvorfälle (<i>Warenverkehr / Zahlungsverkehr / Produktionsprozess / Materialverbräuche / Bestandsveränderungen</i>) • Buchungen zum Jahresabschluss (<i>Abschreibungen und Zuschreibungen / Rückstellungen / Rechnungsabgrenzungsposten / Kontenabschluss</i>) • Grundlagen der Kostenrechnung/internen Unternehmensrechnung (<i>Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträger- und Ergebnisrechnung</i>) 				
4	Lehrformen				
	<p>Veranstaltung mit aktiver Mitwirkung aller Studierenden. Verdeutlichung der grundlegenden Buchungstechniken anhand von Beispielen durch den / die Lehrende(n). Zur Vertiefung selbständige Erarbeitung von Beispielaufgaben durch die Studierenden.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (45 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Klausur von 45 Minuten</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA International Business / BA Betriebswirtschaft</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0,98 % (2/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Klinkenberg</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Deitermann, Manfred; Schmolke, Siegfried; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen IKR, 40. Auflage, 2011.</p> <p>Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, 12. Auflage, 2011.</p> <p>Kudert, Stephan; Sorg, Peter: Rechnungswesen leicht gemacht, 5. Auflage, 2011.</p> <p>Kudert, Stephan; Sorg, Peter: Übungsbuch Rechnungswesen leicht gemacht, 1. Auflage, 2011.</p> <p>Littkemann, Jörn, Holtrup, Michael, Schulte, Klaus: Buchführung, Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, 4. Auflage 2010.</p>

Veranstaltung Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98012	75 h	2,5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Funktionen des Rechnungswesens innerhalb einer Unternehmung und die unterschiedlichen Rechengrößen, die für die wirtschaftliche Lage und für die Steuerung einer Unternehmung von Bedeutung sind. Sie besitzen Grundkenntnisse über Tätigkeiten wesentlicher Bereiche des Internen und des Externen Rechnungswesens sowie des Finanzwesens.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können die Auswirkungen wesentlicher betriebswirtschaftlicher Entscheidungen innerhalb einer Unternehmung auf die Liquidität und das Ergebnis der Unternehmung erkennen.</p>				
3	Inhalte				
	<p><u>Teil I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Finanz- und Rechnungswesens in die Organisation der Unternehmung • Funktionen des Finanz- und Rechnungswesens • Grundgrößen des Finanz- und Rechnungswesens (Ein-/ Auszahlung, Ertrag / Aufwand, Erlös / Kosten) • Grundlagen der Finanzierung • Grundlagen der Externen Rechnungslegung • Grundlagen der Kostenrechnung 				
4	Lehrformen				
	seminaristischer Unterricht und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: die Veranstaltung „Buchhaltung“ sollte absolviert sein</p>				

6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Klinkenberg Prof. Dr. Breidenbach
11	Sonstige Informationen Literatur: Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2010): Grundlagen der Finanzwirtschaft, München (Pearson) Breidenbach, Karin (2009): Jahresabschluss, 2. Aufl., München (Oldenbourg) Camphausen, B. (Hrsg.) (2008), Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, München (Oldenbourg) Deitermann, M.; Rückwart, W.-D.; Schmolke, S. (2009) Industrielles Rechnungswesen IKR, 38. Aufl., Braunschweig (Winklers) Aunert-Micus, u.a. (2010), Wirtschaftsprivatrecht, 4. Auflage, München (Luchterhand) Krüger (2011), Kreditsicherungsrecht, München (Vahlen)

Veranstaltung DV-gestützte Buchhaltung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98013	60	2	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Grundlagen des Finanz und Rechnungswesens	2 SWS / 30	30 h	35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Der Studierende soll erkennen lernen, wie sich über verschiedene Unternehmensbereiche erstreckende Geschäftsprozesse mittels geeigneter Organisations- und DV-Strukturen im Rechnungswesen abbilden lassen, um aus den so gewonnenen Daten eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen. Dabei bilden mögliche DV-Strukturen des „Hauptbuches“ den Kern der Betrachtung. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, welche Anforderungen unterschiedliche Bilanzierungsstandards (HGB, Steuerbilanz, IFRS) an den Datenpool und die DV-Strukturen einer Buchhaltung stellen. Weiterhin zeigt die Veranstaltung dem Studierenden die DV-technischen Wechselwirkungen zwischen externem Rechnungswesen (Buchhaltung) und internem Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung) auf und skizziert kurz weitergehende Möglichkeiten und Anforderungen, die mit dem DV-Einsatz in der Buchhaltung verbunden sind.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Geschäftsprozessen und die Ableitung der im Rechnungswesen relevanten Daten anhand des DV-Datenflusses. <i>(beispielhaft anhand von Prozessen wie: Beschaffungsprozess / Fertigungsprozess / Auftragsabwicklung / Investitionsprozess / Zahlungsprozess)</i> • DV unterstützte Abschlusserstellung <ul style="list-style-type: none"> • DV-Struktur des Hauptbuches (Zweikreissystem) • Buchen mit Bewegungsarten • Vorbereitende Abschlussarbeiten • Bewertende Abschlussarbeiten <i>(beispielhaft anhand von Sachverhalten wie: Folgebewertung des Anlagevermögens / Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen / Bildung von Rückstellungen / Rechnungsabgrenzungsposten)</i> • Besonderheiten bei der Berücksichtigung unterschiedlicher Rechnungslegungsstandards – HGB / Steuerbilanz / IFRS <i>(Vollbuchungssysteme / Teilbuchungssysteme „Adjustment-Systeme“)</i> • Möglichkeiten der DV-Unterstützung bei der Überleitung der GuV vom Gesamtkosten- zum Umsatzkostenverfahren • DV-technische Verbindungen zwischen externem- und internem Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> • Buchung mit Zweitkontierung (Kostenstelle / Auftrag) • Besonderheiten des Einkreissystems • Aufbereitung von Daten des internen Rechnungswesens zur (verlustfreien) 				

	<p>Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Anforderungen aus dem DV-Einsatz in der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Archivierung • Konsolidierung • Vergabe von Berechtigungen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Blockveranstaltung mit aktiver Mitwirkung aller Studierenden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Veranstaltung „Buchhaltung“ muss bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltung „Einführung in das Finanz- u. Rechnungswesen“ sollte absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (45 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Klausur von 45 Minuten.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0,98 % (2/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Klinkenberg</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Küting, Karlheinz; Snabe, Jim Hagemenn; Rösinder, Andrea; Wirth, Johannes (Hrsg.): Geschäftsprozessbasiertes Rechnungswesen – Unternehmenstransparenz für den Mittelstand mit SAP Business ByDesign®, 1. Auflage, 2010.</p> <p>Mertens, Peter: Integrierte Informationsverarbeitung 1 – Operative Systeme in der Industrie, 17. Auflage, 2009.</p> <p>Schwarzer, Bettina; Krcmar, Helmut: Wirtschaftsinformatik – Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, 4. Auflage, 2010.</p>

Modul 2 Finanz-/Rechnungswesen und Steuern I					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98020	300	10	2. Sem.	Jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a. Kostenarten- u. Kosten- stellenrechnung b. Einführung Investition und Finanzierung c. Grundlagen der Besteue- rung d. Grundlagen der Rech- nungslegung nach HGB		8 SWS – 120 h	180 h	70
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Kostenarten- u. Kostenstellenrechnung</p> <p>Die Studierenden kennen und beherrschen die Abbildung von Werteflüssen über Kostenarten und Kostenstellen innerhalb eines Unternehmens, um die erfolgsbezogenen Vorgänge im Unternehmen zu erfassen, zu strukturieren und zu analysieren.</p> <p>b. Einführung Investition und Finanzierung</p> <p>Die Studierenden sollen erste praxisorientierte Kenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung erlangen. Insbesondere zählen hierzu Konzepte und Hilfsmittel, die es ermöglichen, finanzwirtschaftliche Entscheidungen vor dem Hintergrund der Prinzipien der modernen Finanzwirtschaft zu analysieren.</p> <p>c. Grundlagen der Besteuerung</p> <p>Die Studierenden sollen praxisorientiert allgemeine Kenntnisse im Bereich der Steuern erlangen.</p> <p>d. Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB</p> <p>Die Studierenden lernen die Grundkenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängende Grundlagen des steuerrechtlichen Jahresabschlusses kennen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Kostenarten- u. Kostenstellenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundsachverhalte der Kostenrechnung • Grundlagen der Kostenartenrechnung • Grundlagen der Kostenstellenrechnung <p>b. Einführung Investition und Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Finanzwirtschaft 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsentscheidung • Kurz- u. langfristige Finanzierung • Finanzplanung • Kapitalstrukturproblematik <p>c. Grundlagen der Besteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Nationale und internationale Grundregeln der Steuerpflicht • Steuerarten • Besteuerung von verschiedenen Gesellschaftsformen <p>d. Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Allgemeine Bestimmung zum Jahresabschluss • Grundlagen des Bilanzsatzes und der Bewertung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht und anwendungsorientierte Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Veranstaltungen (a.-d.) des Moduls „ Finanz- und Rechnungswesen und Steuern I“ müssen mit einer schriftlichen Modulprüfung abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p> <p>Prof. Dr. Jandt</p> <p>Prof. Dr. Schulte-Mattler</p>

	Prof. Dr. Oesterwinter
11	Sonstige Informationen Literatur: Siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Veranstaltung Kostenarten- und Kostenstellenrechnung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98021	75 h	2,5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern I	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u> Die Studierenden kennen und beherrschen die Abbildung von Werteflüssen über Kostenarten und Kostenstellen innerhalb eines Unternehmens, um die erfolgsbezogenen Vorgänge im Unternehmen zu erfassen, zu strukturieren und zu analysieren. Sie verstehen die Kostenarten- und Kostenstellenrechnung als die fundamentale Basis einer jedweden Kostenrechnung. Zudem sind sie befähigt, die verschiedenen Ermittlungen und Verrechnungen fachlich einzuordnen, auszugestalten, zu beurteilen und zu reflektieren.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden besitzen die Fertigkeiten, kostenrechnerische Aufgabenstellungen aus Kostenarten- und Kostenstellenrechnungen allgemein sach-logisch sowie quantitativ anzugehen und einer sachgerechten Lösung zuzuführen. Sie sind ferner in der Lage, Rechnungen für wichtige betriebliche Anwendungssituationen in dieser Kostenrechnung, wie z. B. Abschreibungs-kosten, Zinskosten, Wagniskosten, innerbetriebliche Leistungsverrechnungen, Kalkulationssatzbildungen, globale Kostenstellenkostenabweichungen durchzuführen und in den Rechnungselementen zu erläutern.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundsachverhalte der Kostenrechnung (Lokalisierung, Stufen, Abrechnungsflüsse, Klassen von Kostenkategorien) • Kostenartenrechnung (Kostenabgrenzung / Kostenartenbildung / Kostenartenpläne, Erfassung und Verrechnung einzelner Kostenarten) • Kostenstellenrechnung (Kriterien / Grundsätze / Kostenstellensystematik / Kostenstellenpläne, Primärzuweisung, Sekundärzuweisung (sog. innerbetriebliche Leistungsverrechnung), Bezugsgrößen und Kalkulationssätze) 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Lehrveranstaltung unter interaktiver Einbeziehung der Studierenden. Verzahnung von theoretisch-pragmatischen Kostenrechnungsinhalten mit anwendungsbezogenen Übungsaufgaben zu den Kostenrechnungsinhalten. Durcharbeiten von Trainingsfällen der Kostenrechnung als Teil des Selbststudiums.				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltungen „Buchführung“, „Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen“ sowie „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100%)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p> <p>Prof. Dr. Jandt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Jandt, Jürgen: Rechnungswesen, in: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von Bernd Camphausen, München 2008, III Rechnungswesen, S. 175 – 258, dabei S. 177 – 189 und insb. S. 214 – 246, Verlag Oldenbourg.</p> <p>Jandt, Jürgen: Tainingsfälle Kostenrechnung, 2. Aufl., Herne, Berlin 2006, Verlag NWB.</p> <p>Coenenberg, Adolf Gerhard; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Aufl., Stuttgart 2009, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Friedl, Birgit: Kostenrechnung. Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung, 2. Aufl., München, Wien 2010, Verlag Oldenbourg.</p> <p>Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung, München 2010, Verlag Vahlen.</p> <p>Jórasz, William: Kosten- und Leistungsrechnung. Lehrbuch mit Aufgaben und Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2009, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, 3. Aufl., Wiesbaden 1987, Verlag Gabler.</p> <p>Lorson, Peter; Schweitzer, Marcus: Kostenrechnung, in: Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung, hrsg. Von Karlheinz Küting, 4. Aufl., Herne, Berlin 2008, S. 343 – 510, Verlag NWB.</p>

Veranstaltung Einführung Investition und Finanzierung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98022	75 h	2,5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern I	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden sollen erste praxisorientierte Kenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung erlangen. Insbesondere zählen hierzu Konzepte und Hilfsmittel, die es ermöglichen, finanzwirtschaftliche Entscheidungen vor dem Hintergrund der Prinzipien der modernen Finanzwirtschaft zu analysieren. Unternehmen benötigen mehrere Quellen zur Finanzierung ihrer Investitionen (Innen- und Außenfinanzierung). Finanzierungsarten sind mit unterschiedlichen Kosten verbunden (Cost of Capital), die möglichst niedrig zu halten sind.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Arten und können die Methoden der Finanzierungslehre auf praxisrelevante Entscheidungsprobleme unter Einbeziehung der Investitionsmöglichkeiten anwenden.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fragestellungen der betrieblichen Finanzwirtschaft • Finanzierungsentscheidung und effiziente Märkte • Langfristige Finanzierung (Eigen- und Fremdkapital; Außen- vs. Innenfinanzierung) • Kapitalstrukturproblematik • Kurzfristige Finanzierung und Finanzplanung 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltungen „Buchhaltung“, „Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen“ und „Finanzmathematik“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Breidenbach Prof. Dr. Jandt Prof. Dr. Schulte-Mattler
11	Sonstige Informationen Literatur: Hillier, D.; Ross, S. A.; Westerfield, R. W.; Jaffe, J.; Jordan, B. (2010), Corporate Finance – European Edition, New York (McGraw-Hill). Kruschwitz, L. (2009): Investitionsrechnung, 12. Aufl., München / Wien (Oldenbourg). Zantow, R. (2008), Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München (Pearson Studium).

Veranstaltung Grundlagen der Besteuerung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98023	75 h	2,5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz- / Rechnungs- wesen und Steuern I	2 SWS / 30 h	45 h	35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden sollen praxisorientiert allgemeine Kenntnisse im Bereich der Steuern erlangen. Insbesondere zählen hierzu die Grundzüge des deutschen Steuersystems sowie die wichtigsten Steuerarten.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können Besteuerungswirkungen erkennen und unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Besteuerung • Nationale und internationale Grundregeln zur Steuerpflicht von natürlichen und juristischen Personen • Personen-, Sach-, Verkehrs- und Verbrauchsteuern • Besteuerung von Einzelunternehmen, Personen- und Kapitalgesellschaften 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltungen „Buchhaltung“, Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen“, sowie „Wirtschaftsrecht I“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (45 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Nein				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Breidenbach Prof. Dr. Oesterwinter NN
11	Sonstige Informationen Literatur: Steuergesetze nach neuestem Rechtsstand Steuerrichtlinien nach neuestem Rechtsstand Wirtschaftsgesetze nach neuestem Rechtsstand Weitere und aktuelle steuerliche Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Veranstaltung Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98024	75 h	2,5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern I	2 SWS / 30 h	45 h	35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden besitzen die Grundkenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängende Grundlagen des steuerrechtlichen Jahresabschlusses.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können einfache Probleme der Jahresabschlusserstellung auf Basis des HGB lösen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen (gesetzliche Vorschriften, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung) • Allgemeine Bestimmungen zum Jahresabschluss • Grundlagen des Bilanzansatzes • Grundlagen der Bewertung 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Die Veranstaltung „Buchhaltung“, „Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen“, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Wirtschaftsrecht“ und „Finanzmathematik“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jandt Prof. Dr. Breidenbach Prof. Dr. Klinkenberg
11	Sonstige Informationen Literatur: Breidenbach, K. (2009), Jahresabschluss, 2. Aufl., München (Oldenbourg) Coenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W. (2009), Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) Coenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W. (2009), Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, 13. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)

Modul 3 Finanz-/Rechnungswesen und Steuern II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98030	300	10	3. Sem.	Jährlich	1.Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a. Kostenträger- und Teilkostenrechnung b. Investition und Finanzierung c. Ertragssteuern d. Besondere Fragen der Rechnungslegung nach HGB		8 SWS – 120 h	180 h	70 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Kostenträger- u. Teilkostenrechnung</p> <p>Die Studierenden kennen und beherrschen die Abbildung von Werteflüssen über Kostenträger und in Teilkostenformationen innerhalb eines Unternehmens, um die erfolgsbezogenen Vorgänge im Unternehmen zu erfassen, zu strukturieren und zu analysieren. Sie verstehen die Kostenträger- und Teilkostenrechnung als aufbauende Stufe einer Kostenarten- und Kostenstellenrechnung.</p> <p>b. Investition und Finanzierung</p> <p>Die Studierenden sollen weitergehende praxisorientierte Kenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung erlangen</p> <p>c. Ertragssteuern</p> <p>Die Studierenden sollen praxisorientiert vertiefende Kenntnisse im Bereich Steuern erlangen.</p> <p>d. Besondere Fragen der Rechnungslegung nach HGB</p> <p>Die Studierenden besitzen erweiterte Grundkenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und können einfache Probleme der Jahresabschlusserstellung auf Basis des HGB lösen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Kostenträger- und Teilkostenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kalkulationsrechnung • Betriebsergebnisrechnung • Einführung in die Kostenrechnungsdifferenzierung • Kostenzusammenhänge und Teilkosten 				

	<p>b. Investition und Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemstellungen der betrieblichen Finanzwirtschaft • Investitionsrechenverfahren • Risiko, Rendite und Beta-Faktor • Grundzüge der Portfolio-Theorie <p>c. Ertragssteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Gewinnermittlungsmethoden • Sonderaspekte der Einkommensteuer • Sonderaspekte der Gewerbesteuer <p>d. Besondere Fragen der Rechnungslegung nach HGB</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung der Bilanz • Besondere Problemstellungen • GuV (Gewinn und Verlustrechnung) • Anhang • Lagebericht
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht und anwendungsorientierte Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls „Finanz-/Rechnungswesen und Steuern II“ müssen mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Oesterwinter Prof. Dr. Breidenbach Prof. Dr. Jandt Prof. Dr. Klinkenberg Prof. Dr. Schulte-Mattler
11	Sonstige Informationen Literatur: Siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Veranstaltung Kostenträger- und Teilkostenrechnung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98031	75 h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern II	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen und beherrschen die Abbildung von Werteflächen über Kostenträger und in Teilkostenformationen innerhalb eines Unternehmens, um die erfolgsbezogenen Vorgänge im Unternehmen zu erfassen, zu strukturieren und zu analysieren. Sie verstehen die Kostenträger- und Teilkostenrechnung als aufbauende Stufe einer Kostenarten- und Kostenstellenrechnung. Zudem sind sie befähigt, die verschiedenen Ermittlungen und Verrechnungen fachlich einzuordnen, auszugestalten, zu beurteilen und zu reflektieren.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden besitzen die Fertigkeiten, kostenrechnerische Aufgabenstellungen aus Kostenträger- und Teilkostenrechnungen allgemein sachlogisch sowie quantitativ anzugehen und einer sachgerechten Lösung zuzuführen. Sie sind ferner in der Lage, Rechnungen für wichtige betriebliche Anwendungssituationen in dieser Kostenrechnung, wie z. B. Herstellkosten- und Selbstkostenkalkulationen, Stückerfolgs- und Periodenerfolgsrechnungen, Ergebnisüberleitungen, Kostenabhängigkeiten und Kostenentwicklungen, Kostenaufösungen, durchzuführen und in den Rechnungselementen zu erläutern.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kalkulationsrechnung (Grundaussagen, Divisionskalkulation, Zuschlagskalkulation, Verrechnungssatzkalkulation, Handelskalkulation, Kuppelproduktkalkulation) • Betriebsergebnisrechnung (Inhalt, Gesamt- und Umsatzkostenverfahren, Ergebnisüberleitung) • Einführung in die Kostenrechnungsdifferenzierung • Kostenzusammenhänge und Teilkosten (Kosteneinflussgrößen und –systeme, Differenzierungen der Kostenentwicklung, zweipunktebasierte und nichtzweipunktebeschränkte Kostenauflösung) 				
4	Lehrformen				
	<p>Seminaristische Lehrveranstaltung unter interaktiver Einbeziehung der Studierenden. Verzahnung von theoretisch-pragmatischen Kostenrechnungsinhalten mit anwendungsbezogenen Übungsaufgaben zu den Kostenrechnungsinhalten. Durcharbeiten von Trainingsfällen der Kostenrechnung als Teil des Selbststudiums.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“ und „Finanz-/Rechnungswesen und Steuern I“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100%)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jandt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Jandt, Jürgen: Rechnungswesen, in: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von Bernd Camphausen, München 2008, III Rechnungswesen, S. 175 – 258, dabei S. 177 – 189 und insb. S. 214 – 246, Verlag Oldenbourg.</p> <p>Jandt, Jürgen: Tainingsfälle Kostenrechnung, 2. Aufl., Herne, Berlin 2006, Verlag NWB.</p> <p>Coenberg, Adolf Gerhard; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Aufl., Stuttgart 2009, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Fiedl, Birgit: Kostenrechnung. Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung, 2. Aufl., München, Wien 2010, Verlag Oldenbourg.</p> <p>Fiedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung, München 2010, Verlag Vahlen.</p> <p>Jórasz, William: Kosten- und Leistungsrechnung. Lehrbuch mit Aufgaben und Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2009, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, 3. Aufl., Wiesbaden 1987, Verlag Gabler.</p> <p>Lorson, Peter; Schweitzer, Marcus: Kostenrechnung, in: Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung, hrsg. Von Karlheinz Küting, 4. Aufl., Herne, Berlin 2008, S. 343 – 510, Verlag NWB.</p>

Veranstaltung Investition und Finanzierung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98032	75 h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern II	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden sollen weitergehende praxisorientierte Kenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung erlangen. Insbesondere zählen hierzu Grundkenntnisse der Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen (Capital Budgeting).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können die Verfahren der Investitionsrechnung auf praxisrelevante Entscheidungsprobleme unter Einbeziehung der Finanzierungserfordernisse anwenden.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Problembereiche der betrieblichen Finanzwirtschaft • Investitionsrechenverfahren bei Sicherheit und bei Unsicherheit • Risiko, Rendite und Beta-Faktor • Grundzüge der Portfolio-Theorie 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“ und „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern I“ sowie die Veranstaltung Finanzmathematik“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Mörchel
11	Sonstige Informationen Literatur: Hillier, D.; Ross, S. A.; Westerfield, R. W.; Jaffe, J.; Jordan, B. (2010), Corporate Finance – European Edition, New York (McGraw-Hill). Brealey, R.A.; S.C. Myers; F. Allen (2008): Principles of Corporate Finance, 9. Edition, New York (McGraw-Hill). Kruschwitz, L. (2009), Investitionsrechnung, 12. Aufl., München (Oldenbourg). Zantow, R. (2008), Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München (Pearson Studium).

Veranstaltung Ertragsteuern					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98033	75 h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Finanz-/Rechnungswesen und Steuern II	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden sollen praxisorientiert vertiefende Kenntnisse im Bereich Steuern erlangen. Insbesondere zählt hierzu Detailwissen im Bereich der Ertragsteuern Einkommen- und Gewerbesteuer.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können Besteuerungswirkungen im Bereich der Einkommen- und Gewerbesteuer erkennen und unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Gewinnermittlungsmethoden • Beendigung von Unternehmen • Weitere Sonderaspekte der Einkommensteuer • Sonderaspekte der Gewerbesteuer 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“ und „Finanz-/Rechnungswesen und Steuern I“ sowie die Veranstaltung „Wirtschaftsrecht“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (45 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Oesterwinter Prof. Dr. Eggers
11	Sonstige Informationen Literatur: Steuergesetze nach neuestem Rechtsstand Steuerrichtlinien nach neuestem Rechtsstand Wirtschaftsgesetze nach neuestem Rechtsstand Weitere und aktuelle Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Veranstaltung Besondere Fragen der Rechnungslegung nach HGB					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98034	75 h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern II	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden besitzen erweiterte Grundkenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängende Grundlagen des steuerrechtlichen Jahresabschlusses. Die Studierenden kennen die Bedeutung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses als Informationsinstrument eines Unternehmens ebenso wie seine Schwächen und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Jahresabschlussprüfung.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können einfache Probleme der Jahresabschlusserstellung auf Basis des HGB lösen. Sie können einem Einzelabschluss auf Basis des HGB Informationen über die wirtschaftliche Lage des berichtenden Unternehmens entnehmen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gliederung der Bilanz • Besondere Probleme der Bilanzierung des Vermögens • Besondere Probleme der Bilanzierung des Kapitals • Die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkosten und nach dem Umsatzkostenverfahren • Der Anhang • Der Lagebericht • Offenlegung • Grundlagen der Jahresabschlussprüfung 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“ „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern I“ sowie die Veranstaltungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Wirtschaftsrecht“ und „Finanzmathematik“ sollten absolviert</p>				

	sein.
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Breidenbach Prof. Dr. Klinkenberg
11	Sonstige Informationen Literatur: Breidenbach, K. (2009), Jahresabschluss, 2. Aufl., München (Oldenbourg) Coenenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W. (2009), Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) Coenenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W. (2009), Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, 13. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)

Modul 4 Finanz-/Rechnungswesen und Steuern III					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98040	300	10	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	a. Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung b. Unternehmensbewertung c. Verkehrssteuer d. Einführung in die Rechnungslegung nach IFRS	8 SWS / 120 h	180 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	a. Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung				
	Die Studierenden kennen und beherrschen die Abbildung von Werteflüssen über Deckungsbeiträge und Plankosten innerhalb eines Unternehmens.				
	b. Unternehmensbewertung				
	Die Studierenden kennen den theoretischen Hintergrund der Verfahren der Unternehmensbewertung und können diese in der Praxis anwenden.				
	c. Verkehrssteuer				
	Die Studierenden kennen den Einfluss der Verkehrssteuer auf das unternehmerische Handeln.				
	d. Einführung in die Rechnungslegung nach IFRS				
	Die Studierenden kennen die Basis der Rechnungslegung nach IFRS und die Unterschiede zu einer Rechnungslegung nach HGB.				
3	Inhalte				
	a. Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung				
	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeiträge und Deckungsbeitragsrechnungen • Deckungsbeitragsbasierte Dispositionsrechnungen • Kostenabweichungen und Plankostenrechnungen • Kostenrechnungszusammenhänge einer Praxiskonzeption 				
	b. Unternehmensbewertung				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Verfahren 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Problemfelder <p>c. Verkehrssteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderaspekte der Umsatzsteuer <p>d. Einführung in die Rechnungslegung nach IFRS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung internationaler Rechnungslegung • Die Organisation des IASB und der Due Process • Das Framework des IASB • Ausgewählte Fragen der Rechnungslegung nach IAS/IFRS
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesungen und anwendungsorientierten Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls „Finanz-/Rechnungswesen und Steuern III“ müssen mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jandt</p> <p>Prof. Dr. Oesterwinter</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p> <p>Prof. Dr. Schulte-Mattler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98041	75 h	2,5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern III	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen und beherrschen die Abbildung von Werteflüssen über Deckungsbeiträge und Plankosten innerhalb eines Unternehmens, um die erfolgsbezogenen Vorgänge im Unternehmen zu erfassen, zu strukturieren und zu analysieren. Sie verstehen die Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung als dispositionsrelevante Kostenrechnung. Zudem sind sie befähigt, die verschiedenen Ermittlungen und Verrechnungen fachlich einzuordnen, auszugestalten, zu beurteilen und zu reflektieren.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden besitzen die Fertigkeiten, kostenrechnerische Aufgabenstellungen aus Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnungen allgemein sachlogisch sowie quantitativ anzugehen und einer sachgerechten Lösung zuzuführen. Sie sind ferner in der Lage, Rechnungen für wichtige betriebliche Anwendungssituationen in dieser Kostenrechnung, wie z. B. ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen, Break even-Analysen, operative Produktprogrammplanungsrechnungen, starre und flexible Plankostenrechnungen, durchzuführen und in den Rechnungselementen zu erläutern.</p> <p><u>Schlüsselkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können mit den zutreffenden kostenrechnerischen Fachausdrücken der Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung als Fachpromotor mit anderen Beteiligten kommunizieren sowie Erläuterungen, Vorgehensweisen und Begründungen in Gespräche zielgerecht einbringen und überzeugend vermitteln.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeiträge und Deckungsbeitragsrechnungen (Deckungsbeitragsarten, einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsperiodenrechnungen) • Deckungsbeitragsbasierte Dispositionsrechnungen (Break even-Analysen, Operative Produktprogrammplanung) • Kostenabweichungen und Plankostenrechnungen (Kostenplanungsvorgehen, Kostenabweichungsrechnungen, Starre und flexible Plankostenrechnungen) • Kostenrechnungszusammenhänge einer Praxiskonzeption 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Lehrveranstaltung unter interaktiver Einbeziehung der Studierenden.				

	Verzahnung von theoretisch-pragmatischen Kostenrechnungsinhalten mit anwendungsbezogenen Übungsaufgaben zu den Kostenrechnungsinhalten. Durcharbeiten von Trainingsfällen der Kostenrechnung als Teil des Selbststudiums.
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern I“ und Modul „Finanz- / Rechnungswesen und Steuern II“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100%)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jandt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Jandt, Jürgen: Rechnungswesen, in: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von Bernd Camphausen, München 2008, III Rechnungswesen, S. 175 – 258, dabei S. 177 – 189 und insb. S. 214 – 246, Verlag Oldenbourg.</p> <p>Jandt, Jürgen: Trainingsfälle Kostenrechnung, 2. Aufl., Herne, Berlin 2006, Verlag NWB.</p> <p>Coenenberg, Adolf Gerhard; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Aufl., Stuttgart 2009, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Friedl, Birgit: Kostenrechnung. Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung, 2. Aufl., München, Wien 2010, Verlag Oldenbourg.</p> <p>Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung, München 2010, Verlag Vahlen.</p> <p>Jórasz, William: Kosten- und Leistungsrechnung. Lehrbuch mit Aufgaben und Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2009, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, 3. Aufl., Wiesbaden 1987, Verlag Gabler.</p> <p>Lorson, Peter; Schweitzer, Marcus: Kostenrechnung, in: Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung, hrsg. Von Karlheinz Küting, 4. Aufl., Herne, Ber-</p>

	lin 2008, S. 343 – 510, Verlag NWB.
--	-------------------------------------

Veranstaltung Unternehmensbewertung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98042	75 h	2,5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern III	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Gegenstand dieses Moduls sind die Verfahren zur Unternehmensbewertung. Die Studierenden werden mit dem theoretischen Hintergrund der Verfahren vertraut gemacht und in die Lage versetzt, die Verfahren zur Unternehmensbewertung in der Praxis anzuwenden.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können die Verfahren der Unternehmensbewertung auf praxisrelevante Entscheidungsprobleme unter Einbeziehung des freien Cashflows und der Kapitalkosten eines Unternehmens sowie der Unternehmenssteuern anwenden.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensbewertung als betriebliches Problemfeld • Theoretische Grundlagen der Unternehmensbewertung • Entscheidungsfunktion und Entscheidungswert • Verfahren der Unternehmensbewertung 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern I“ und „Einführung in das Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern II“, sowie die Veranstaltung „Finanzmathematik“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Beck Prof. Dr. Löhr Prof. Dr. Levin Prof. Dr. Schulte-Mattler.
11	Sonstige Informationen Literatur: Drukarczyk, J.; Schüler, A. (2009), Unternehmensbewertung, 6. Aufl., München (Vahlen) 2009, ISBN 978-3800636365. Koller, T.; Goedhart, M.; Wessels, D. (2010), Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, 5. Aufl., New York (Wiley), ISBN 978-0470424650. Kuhner, Ch.; Maltry, H. (2010), Unternehmensbewertung, 2. Aufl., Berlin (Springer) 2010, ISBN: 978-3540743040. Rappaport, A. (1999), Shareholder Value, Ein Handbuch für Manager und Investoren, 2. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 1999, ISBN: 978-3791013749.

Veranstaltung Verkehrsteuern					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98043	75 h	2,5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Finanz-/Rechnungswesen und Steuern III	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Fachkompetenz:</u> Die Studierenden sollen praxisorientiert vertiefende Kenntnisse im Bereich Steuern erlangen. Insbesondere zählen hierzu Kenntnisse über den Einfluss der Verkehrsteuern auf das unternehmerische Handeln. <u>Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können selbständig verkehrsteuerliche Problemstellungen von Unternehmen lösen.				
3	Inhalte Einführung insbesondere ins Umsatzsteuerrecht mit Vertiefung in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmereigenschaft • Steuerbarkeit • Steuerbefreiungen • Bemessungsgrundlagen • Vorsteuerabzug 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern I“ und „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern II“ sowie die Veranstaltung „Wirtschaftsrecht“ sollten absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Klausur (45 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Eggers Prof. Dr. Oesterwinter N.N.
11	Sonstige Informationen Literatur: Steuergesetze nach neuestem Rechtsstand Steuerrichtlinien nach neuestem Rechtsstand Weitere und aktuelle Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Veranstaltung Einführung in die Rechnungslegung nach IFRS					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98044	75 h	2,5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Finanz-/Rechnungs- wesen und Steuern III	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Basis der Rechnungslegung nach IFRS und die Unterschiede zu einer Rechnungslegung nach HGB. Sie besitzen ein Verständnis für die Problematik einer Zusammenarbeit im Bereich der Rechnungslegung auf internationaler Ebene und kennen die beteiligten Organisationen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können grundlegende Probleme einer Rechnungslegung nach IFRS erkennen und lösen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung internationaler Rechnungslegung für die Rechnungslegung in Deutschland • Die Organisation des IASB und der Due Process • Das Framework des IASB • Ausgewählte Fragen der Rechnungslegung nach IAS/IFRS <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung von Bilanz und GuV • Bewertungsmaßstäbe • Wertminderung im Anlagevermögen • Umsatzrealisation 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“ und „Finanz-/ Rechnungswesen und Steuern I“ und „Finanz- / Rechnungswesen und Steuern II“ sowie die Veranstaltungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Wirtschaftsrecht“ und „Finanzmathematik“ sollten absolviert sein</p>				

6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jandt Prof. Dr. Breidenbach Prof. Dr. Klinkenberg
11	Sonstige Informationen Literatur: Buchholz, R. (2009), Internationale Rechnungslegung, 8. Aufl., Berlin (Erich Schmidt) Heuser, P.; Theile, C. (2009), IFRS Handbuch, 4. Aufl., Köln (Dr. Otto Schmidt) Kirsch, H. (2008), Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, 5. Aufl., Herne (nwb) Pellens B.; Fülbier R. U.; Gassen, J.; Sellhorn, T. (2008), Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)

Modul 5 Controlling					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98050	150 h	5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltung Controlling	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die wesentlichen Wissensgrundlagen des operativen und strategischen Controllings und können fundierte Kenntnisse in Fachgebiet Controlling aufweisen				
3	Inhalte Aufbauend auf den Grundlagen des Rechnungswesen sowie der Investitions- und Finanzrechnung werden folgende Teilbereiche des Controlling behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controlling • Kennzahlensysteme Kosten- und Erfolgs-Controlling • Planungs- und Berichtssysteme • Modernes Instrumente im Kostenmanagement • Beschaffungs-Controlling • Produktions-Controlling • Strategisches Controlling sowie • weitere ausgewählte Controlling-Bereiche 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Übungsanteilen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung				
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $2,44 \% (5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schön N.N.
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibung

Veranstaltung Controlling					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98051	150 h	5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Controlling	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Erweiterung der kaufmännischen Kompetenz um Kenntnisse im operativen und strategischen Controlling. Die Studierenden werden dabei schrittweise in die wesentlichen Wissensgrundlagen eingearbeitet. Für den BA Betriebswirtschaft ist die Controlling-Kompetenz aus folgender Hinsicht fachübergreifend unerlässlich: Die Controlling-Fachkompetenz hilft als Querschnittsfunktion bei fachspezifischen und fachübergreifenden Entscheidungsfindung von den Funktionsbereichen bis hin zur Unternehmensführung. Die Studierenden wenden Controlling-Methodenkompetenz zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen an. Sie tragen bei zur Zielsetzung des Unternehmens und dessen strategischen u. operativen Ausrichtung sowie Umsetzung.</p> <p>Die Studierenden eignen sich fundierte Kenntnisse im Fachgebiet Controlling an. Sie erarbeiten dabei schrittweise in die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder. Für den BA Betriebswirtschaft ist die Kompetenz aus folgender Hinsicht übergreifend unerlässlich: Die Querschnittsfunktion des Controllings sowie die Abgrenzung zu anderen Gebieten der Betriebswirtschaft (Marketing, Einkauf, Produktion etc.) werden herausgearbeitet und die Studierenden erhalten umfassende Fachkenntnisse und einen Methodenüberblick für die Unternehmenspraxis.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen des Rechnungswesen sowie der Investitions- und Finanzrechnung werden folgende Teilbereiche des Controlling behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controlling • Kennzahlensysteme inkl., Bilanz- und Finanzanalyse • Kosten- und Erfolgs-Controlling • Planungs- und Berichtssysteme • Modernes Instrumente im Kostenmanagement • Beschaffungs-Controlling • Produktions-Controlling • Strategisches Controlling sowie • weitere ausgewählte Controlling-Bereiche <p>Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.</p>				

4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Übungsanteilen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens“ und „Finanz- / Rechnungswesen und Steuern I“ müssen bestanden sein Inhaltlich: Modul „Finanz- / Rechnungswesen und Steuern II“ sollte absolviert sein
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $2,44 \% (5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schön N.N.
11	Sonstige Informationen Literatur: Coenenberg, Adolf G.; Baum; H.- G.: Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2009 Freidank, Carl-Christian: Kostenrechnung, 8. Aufl., München, Wien 2008. Haberstock, Lothar: Kostenrechnung I., 13.Aufl., Wiesbaden 2008. Haberstock, Lothar: Kostenrechnung II., (Grenz-) Plankostenrechnung, 10. Aufl., Wiesbaden 2008. Hahn, D.: Planungs- und Kontrollrechnung - PuK - Controllingkonzepte, 6. Aufl., Wiesbaden 2001. Hinterhuber, Hans: Strategische Unternehmensführung, Bd. 1: Strategisches Denken, 6. Aufl., Berlin, New-York 2004. Horváth, P.: Controlling, 11. Aufl. München 2009. Horváth, Péter; Reichmann, Thomas (Hrsg.): Vahlens Großes Controlling-Lexikon, 2. Aufl., München 2002. Kilger, Wolfgang: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 10. vollst. überarb. u. erw. Auflage, Wiesbaden 1993.

	Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 7. Aufl., München 2006.
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart 2008.
--	-----------------------------------------------------------------------------------------

Modul 6 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften I					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98110	240 h	8	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	a. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre b. Personal und Organisation c. Einführung in die Volkswirtschaftslehre	6 SWS / 90 h	150 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Die Studierenden entwickeln ein systematisches, theoretisch- und praxisorientiertes Verständnis für die Problemstellung der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>b. Personal und Organisation Die Studierenden kennen die Ziele der Personalwirtschaft und der Organisation und sind mit den Kernfunktionen der praktischen Personalarbeit und der Organisationsarbeit vertraut.</p> <p>c. Einführung in die Volkswirtschaftslehre Die Studierenden kennen die der Wirtschaft zugrunde liegenden Sachverhalte und die prinzipiellen Möglichkeiten, mit Knappheitssituationen zurechtzukommen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der BWL • Konstitutive Entscheidungen • Betriebswirtschaftliche Zielkonzeptionen • Betrieblicher Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess • Internationale Aspekte <p>b. Personal und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Organisation und HRM • Grundlagen und Konzepte der praktischen Organisationsarbeit • HRM-Aktivitäten <p>c. Einführung in die Volkswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Grundsachverhalte • Ansätze zur Lösung des Knappheitsproblems 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsteilung und Tausch • Wirtschaftssysteme / Wirtschaftsordnungen • Wirtschaftswissenschaft und ihre Methoden • Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Wichtige Kenngrößen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Veranstaltungen (a.-c.) des Moduls „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften I“ müssen mit separaten Teilprüfungen abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen des separaten Teilprüfungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,9 % $(8/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Vollmer</p> <p>Prof. Dr. Quarg</p> <p>Prof. Dr. Camphausen</p> <p>Prof. Dr. Hofnagel</p> <p>Prof. Dr. Jorzik</p> <p>Prof. Dr. Mittmann</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98111	75 h	2,5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Einführung in die Wirt- schaftswissenschaften I	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden entwickeln ein systematisches, theoretisch- und praxisorientiertes Verständnis für die Problemstellung der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Es wird ihnen bewusst, dass es sich um eine Thematik handelt, die sich durch vielfältige und einschneidende Veränderungen, auch im internationalen Rahmen immer komplexer gestaltet. Sie lernen das allgemein anerkannte und praktisch verwertbare Grundlagenwissen der modernen Betriebswirtschaftslehre zu beherrschen und anzuwenden.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden erarbeiten klassische betriebswirtschaftliche Modelle und Ansätze moderner Theorien und sind befähigt, diese auf ihre praktische Anwendbarkeit zu testen. Sie sind in der Lage, diese Erkenntnisse für weiterführende spezielle und funktionale Betriebswirtschaftslehren und für die Querschnittsfunktionslehre Unternehmensführung einzusetzen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der BWL <ul style="list-style-type: none"> • BWL als Wissenschaft • Gliederung der BWL • Geschichtliche Entwicklung und Basiskonzeptionen der BWL • Neue Institutionenökonomik • Grundlagen des Wirtschaftens • Träger der Wirtschaft • Konstitutive Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> • Standortwahl • Wahl der Rechtsform • Unternehmensverbindungen • Betriebswirtschaftliche Zielkonzeptionen, GuV und Bilanz als Visitenkarte des Unternehmens 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieblicher Leistungserstellungs- und Verwertungsprozess • Personalwirtschaft und Finanzwirtschaft • Internationale Aspekte der Betriebswirtschaftslehre
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Vorlesung wird unterstützt durch Powerpointpräsentation, Overheadprojektor und Tafel. Der Vorlesungsstoff wird durch Übungsaufgaben vertieft. Basis der Veranstaltung ist ein Lehrbuch.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Grundlagenveranstaltung der BWL-Funktionen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Vollmer</p> <p>Prof. Dr. Quarg</p> <p>Prof. Dr. Camphausen</p> <p>Prof. Dr. Hofnagel</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Albach, H., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2001</p> <p>Jung, H., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Wien 2010</p> <p>Schierenbeck, H., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München 2008</p> <p>Thommen, J.-P. / Achleitner, A.-K., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden 2009</p> <p>Töpfer, A., Betriebswirtschaftslehre, Anwendungs- und prozessorientierte Grundlagen,</p>

Berlin, Heidelberg, New York 2007

Vahs, D. / Schäfer-Kunz, J. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2007

Vollmer, T., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, in: Camphausen (Hrsg.),
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, S. 1-110, München 2008

Wöhe, G. / Döring, U.; Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mün-
chen 2008

Veranstaltung Personal und Organisation					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98112	75 h	2,5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Einführung in die Wirt- schaftswissenschaften I	2 SWS / 30h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden kennen die Ziele der Personalwirtschaft und der Organisation und sind mit den Kernfunktionen der praktischen Personalarbeit und der Organisationsarbeit in deutschen Unternehmen vertraut. Sie haben ein Verständnis für den Zusammenhang von praktischen Herausforderungen der organisationalen Strukturen und Prozesse und dem integrativen Einsatz der einzelnen personalwirtschaftlichen Instrumente entwickelt.</p> <p>Die Studierenden können Ansätze der Organisationsgestaltung einordnen, einzelne Techniken der Organisationsgestaltung handhaben und Lösungen zur Aufbauorganisation und zum Prozessmanagement entwickeln. Sie können Abläufe des Kompetenzmanagements planen, kennzahlengestützte Verfahren der Personalbedarfsrechnung anwenden, einfache Arbeitszeitmodelle in Einsatzmodelle integrieren, Arbeitszeugnisse analysieren und spezifische Entgeltziele mit geeigneten Entgeltkomponenten verbinden.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Organisation und Human Resource Management (HRM) • Organisation und HRM als Teil der betriebswirtschaftlichen Aktivitäten im Unternehmen und der externe Umwelt • Grundlagen und Konzepte der praktischen Organisationsarbeit • Kompetenzmanagement, HR-Kapazitätsplanung, Personalbeschaffung, Personalabbau und Entgeltgestaltung als Kernaufgaben der Personalarbeit 				
4	Lehrformen				
	Hoher Anteil eigenständiger Informationserschließung (Skript und Lehrbuch) Erstellung von Ausarbeitungen und Kurzpräsentationen. Seminaristischer Unterricht und Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (100%)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Smikale Prof. Dr. Jorzik Prof. Dr. Koch Prof. Dr. Mittmann
11	Sonstige Informationen Literatur: Bergmann, R./Garrecht, M., Organisation und Projektmanagement, Heidelberg 2008 Eisele, D./Doyé, T., Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre, 7. Aufl. Kohlhammer 2010 Kolb, M., Personalmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2010 Lindner-Lohmann u.a., Personalmanagement, Physika/Springer 2008 Vahs, D., Organisation, 7. Aufl., Stuttgart 2009

Veranstaltung Einführung in die Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98113	90 h	3	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften I	2 SWS / 30 h	60 h	35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden kennen die der Wirtschaft zugrunde liegenden Sachverhalte und die prinzipiellen Möglichkeiten, mit Knappheitssituationen zurechtzukommen. Sie sind mit den Prinzipien und Problemen von Arbeitsteilung und Tausch vertraut und verfügen über Grundkenntnisse von Wirtschaftsordnungen. Sie kennen wichtige wirtschaftliche Kenngrößen und können sie anwenden. Die Studierenden sind in der Lage die Stufen und Ebenen der Wirtschaftswissenschaft zu unterscheiden und das Typische der wirtschaftswissenschaftlichen Modellbildung zu verstehen.				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Grundsachverhalte • Ansätze zur Lösung des Knappheitsproblems • Arbeitsteilung und Tausch • Wirtschaftssysteme / Wirtschaftsordnungen • Wirtschaftswissenschaft und ihre Methoden • Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Wichtige Kenngrößen 				
4	Lehrformen				
	Seminaristische Vorlesung mit Anwendungs- und Fallbeispielen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (100%)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Nein				

9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,46 % (3/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Brüggelambert</p> <p>Prof. Dr. Kortmann</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Kortmann, W.: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft; Skriptum Nr. 96299/4.</p> <p>Baßeler, U., et al.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft; Schäffer-Poeschel.</p> <p>Gruber, U. / M. Kleber: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre; Vahlen.</p> <p>Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre; Schäffer-Poeschel</p>

Modul 7 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften II					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98120	300 h	10	2. u. 3. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Veranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	a. Supply Chain Ma- nagement b. Marketing c. Unternehmensführung	8 SWS / 120 h	180 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Supply Chain Management</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der betrieblichen Güterwirtschaft und der SCM-Elemente.</p> <p>b. Marketing</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Fachbegriffe des Marketings und können das marketingspezifische Aufgabenfeld einordnen.</p> <p>c. Unternehmensführung</p> <p>Die Studierenden erarbeiten die Gesamtkonzeption eines Managements und verstehen die Zusammenhänge und Umsetzungsproblematik in Handlungsgemeinschaften.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Supply Chain Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Güter, Bedarf und Materialflüsse • Produkte und Prozesse • Logistiksysteme • Beschaffung • Produktion • Distribution und Lieferbeziehungen • Kosten und Kennzahlen in Beschaffung und Logistik • SCM-Konzept <p>b. Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfelder des Marketings • Grundprinzipien der Marktbearbeitung • Marketinginstrumente • Methoden des Marketings <p>c. Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Zielsetzung der Unternehmensführung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden, Konzeptionen und theoretische Sichtweisen • Aufgabenfelder • Planungsprozess
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Eichler</p> <p>Prof. Dr. Faix</p> <p>Prof. Dr. Müller</p> <p>Prof Dr. Quarg</p> <p>Prof. Dr. Camphausen</p> <p>Prof. Dr. Hofnagel</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung Supply Chain Management					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98121	150 h	5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Einführung in die Wirt- schaftswissenschaften II	4 SWS / 60	90 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der betrieblichen Güterwirtschaft und der SCM-Elemente Beschaffung, Produktion, Distribution sowie der Logistik, können sie einordnen und an Beispielen erläutern.</p> <p>Sie verstehen die Konzepte der integrativen Logistik und des SCM als unternehmensübergreifende, optimierende Querschnittsfunktionen, üben prozessorientiertes Denken und erkennen die Kosten verursachenden Bezüge.</p> <p>Sie können ausgewählte Lösungsansätze und Methoden insbesondere aus den Bereichen Bedarfsermittlung, Beschaffung, Logistik und Produktion anhand von Aufgabenblättern üben und (auch in neuem Kontext) anwenden.</p>				
3	Inhalte				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Güter, Produktionsfaktoren und Produkte 2. Prozessoptimierung und Wertschöpfung 3. Logistik und SCM-Konzept 4. Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsprozesse 5. Lieferbeziehungen und –netzwerke 				
4	Lehrformen				
	Seminaristischer Unterricht, d.h. Powerpoint-unterstützte dialogorientierte Vorlesung mit Übungen (Methodeneinübung, Aufgabenblätter, feed back) und praktischen Beispielen (Video etc.).				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Lineare Algebra“ und „Statistik“ sollten parallel gehört werden.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (60 Minuten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur				

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird in modifizierter Form auch in anderen Studiengängen angeboten.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>2,44 % $(5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Eichler</p> <p>Prof. Dr. Faix</p> <p>Prof. Dr. Thorn</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Unterlagen: Powerpointskript und mehrere Übungsblätter</p> <p>Literatur:</p> <p>Eichler, Bernd: Supply Chain Management, in : Camphausen, Bernd (Hrsg.): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, S. 705 - 428. München (Oldenbourg) 2008 .</p> <p>Kummer, Sebastian; Oskar Grün; Werner Jammernegg: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München (Pearson Studium) 2.A., 2009</p> <p>Werner, Hartmut: Supply Chain Management, Wiesbaden (Gabler) 2007</p> <p>Zäpfel, Günther: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement, München/Wien (Oldenbourg) 2000</p>

Veranstaltung Marketing					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98122	75h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	Einführung in die Wirt- schaftswissenschaften II	2 SWS / 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Verständnisse des Marketingbegriffs, die grundlegenden Denkweisen und Entwicklungsphasen der Marketingkonzeption, die zentralen Entscheidungstatbestände (Ziele, Strategien, Instrumente) des Marketing, die institutionellen Besonderheiten des Konsumgüter-, Investitionsgüter- und des Dienstleistungsmarketings sowie die aktuellen Entwicklungen in der Marketingpraxis. Sie können wesentliche Problemstellungen der Marktbearbeitung formulieren, relevante Handlungsoptionen herausarbeiten und zielgerichtete Marktentscheidungen treffen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Studierende verfügen über einen fundierten Überblick über die vielfältigen Analyse-, Planungs-, Kontroll- und Entscheidungsmethoden des Marketings und sind damit vertraut, diese bei der Lösung von Marketingentscheidungen anzuwenden. Sie sind befähigt, mit Hilfe von elementaren Excel-Techniken (Tabellen, Formeln, Funktionen, Diagramme) den Methodeneinsatz im Marketing zu unterstützen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Die Veranstaltung behandelt die grundlegenden Aufgabenbereiche und Handlungsoptionen der betrieblichen Marketingkonzeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfeld des Marketing (Begriff, Entwicklungsphasen, Aufgabenbereiche des Marketing) • Grundprinzipien der Marktbearbeitung (Produkt-, Produktions-, Verkaufs-, Marketingorientierung) • Marktobjekt des Marketing (Struktur, Marktteilnehmer, Dynamik von Absatzmärkten) • Marktinstrumente des Marketing (Angebots-, Preis-, Distributions-, Kommunikationspolitik) • Methoden des Marketing (Datengewinnungs-, Analyse-, Planungs-, Entscheidungsmethoden) • Best Marketing Practices (Fallstudien zu erfolgreichen betrieblichen Marketingkonzeptionen) 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung (Skript), Übungen (verständnisorientierte Wiederholung, Vertiefung und Vernetzung des Lehrstoffes), Mini-Fallstudien (anwendungsorientierte Analyse aktueller Marketingkonzepte mittels multimedialer Recherchen seitens Studierender), mdl. und schriftl. Präsentation / Diskussion von Übungen/Fallstudien, Excel-Anwendungen zur Bearbeitung von Übungen, Diskussion von Musterlösungen exemplarischer Marketingklausuren.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Module „Quantitative Methoden I“, Quantitative Methoden II“ „Statistik“ sowie die Veranstaltung „Quantitatives Management mit Excel“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100%)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Passon</p> <p>Prof. Dr. Müller</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Becker, J. (2010): Das Marketingkonzept, 4. Aufl., München (Beck).</p> <p>Bruhn, M. (2010): Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 3. Aufl., Wiesbaden (Gabler).</p> <p>Esch, F.; Herrmann, A.; Sattler, H. (2007): Marketing, 2. Aufl., München (Vahlen).</p> <p>Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. Aufl., Wiesbaden (Gabler).</p> <p>Kreutzer, R. (2009): Praxisorientiertes Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden (Gabler).</p> <p>Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10 Aufl., Wiesbaden (Gabler).</p>

Müller, W. (2010): Marketing-Glossar – Grundkonzepte des Marketing, Dortmund.

Müller, W. (2010): Elementare Excel-Techniken. Anwendungen im Marketing, Dortmund.

Scharf, A.; Schubert, B.; Hehn, P. (2009): Marketing, 4. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel).

Steffenhagen, H. (2008): Marketing, 6. Aufl., Köln (Kohlhammer).

Walsh, G.; Klee, A.; Kilian, T. (2009): Marketing, Heidelberg (Springer).

Veranstaltung Unternehmensführung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98123	75 h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften II	2 SWS 30 h	45 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden haben ein systematisches konzeptionelles Verständnis für das Gestalten und Lenken (Managen) von Unternehmen erarbeitet. Sie sind in der Lage, sich konstruktiv mit den Fragen der Planung und Entscheidungsfindung in Unternehmen auseinanderzusetzen und für die einzelnen Phasen des Managementprozesses die wichtigsten Planungs- und Entscheidungstechniken anzuwenden.</p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden erarbeiten die Gesamtkonzeption eines Managements und verstehen die Zusammenhänge und Umsetzungsproblematik in Handlungsgemeinschaften. Sie wenden wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden an, ordnen wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden ein und sind befähigt, Unternehmensentscheidungen verantwortungsbewusst zu treffen. Sie können die Vielzahl der Management-Arbeitstechniken bewerten und die wichtigsten Arbeitstechniken anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen und Erleben eines Unternehmens als ein ganzheitliches, vernetztes Gebilde, um über entsprechende Handlungsalternativen in der Entscheidungsfindung im unternehmerischen Alltag zu verfügen • Verstehen von komplexen und vernetzten Strukturen • Entwicklung von Wettbewerbsvorteilen für ein Unternehmen • Verstehen der Leistungserstellung als ein Prozess und Findung von Verbesserungspotentialen im Wertschöpfungsprozess hinsichtlich der unternehmerischen Zielsetzung, Gruppendynamik und Arbeitsmethodik. • Überprüfen der eigenen Handlungsspielräume, systematische Analyse, Testen und Festlegen von Entscheidungen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können den systematisch-methodisch konzeptionellen Planungs- und Entscheidungsprozess anwenden. Sie beherrschen die Entscheidungsfindung mit Hilfe einzelner Arbeitstechniken. Damit sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben der Gestaltung und Lenkung mit Hilfe prognostischer und Unsicherheiten reduzierender Betrachtungen wahrzunehmen.</p> <p><u>Selbstkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden reflektieren die eigene Fachkompetenz kritisch in Bezug auf die Vielfalt der Managementansätze unter ökonomischen und unternehmensethischen Aspekten.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtüberblick über wesentliche Merkmale der Unternehmensführung: systematisches Entwickeln von Fähigkeiten zum unternehmerischen Denken und Handeln sowie Ausbau dieser Fähigkeiten • Erkennen eines Ordnungsrasters für die Vielzahl an Methoden und Konzepten sowie theoretischen Sichtweisen und Erkenntnissen zur Unternehmensführung • Darstellen der praktischen Relevanz der theoretischen Aspekte zur Unternehmensführung durch Einbeziehen von Fallbeispielen • Überblick über die Aufgaben des Managements, insb. der Planung als Schlüssel für eine aktive Verhaltensweise und zielorientierte Entscheidungsfindung in Unternehmen im Sinne eines systematischen Durchdenkens und Festlegens von Zielen, Verhaltensweisen und Maßnahmen zur Gestaltung der Zukunft von Unternehmen • Führungsprozess (Managementprozess) mit den Prozessstufen Zielsetzung, Planung, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle und Steuerung verinnerlichen • Strukturieren eines unternehmerischen Planungsprozesses vor dem Hintergrund einer spezifischen Planungs- und Entscheidungssituation • Erstellen eines koordinierten (optimalen) Unternehmensgesamtplans in komplexen Entscheidungssituationen • Kennen und Anwenden wichtiger Planungstechniken geordnet nach den Phasen des Managementprozesses
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Referate, Kurzvorträge, Rollenspiele, Planspiel, etc.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22% (2,5/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Eichler</p>

	<p>Prof Dr. Quarg</p> <p>Prof. Dr. Camphausen</p> <p>Prof. Dr. Hofnagel</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Basisliteratur: JUNG, Rüdiger, Jürgen BRUCK und Sabine QUARG: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung. 4. Auflage, Berlin 2011</p> <p>Ergänzungsliteratur:</p> <p>BURR, Wolfgang, Michael STEPHAN und Clemens WERKMEISTER: Unternehmensführung: Strategien der Gestaltung und des Wachstums von Unternehmen. 2. Auflage, München 2005</p> <p>CAMPHAUSEN, BERND: Strategisches Management, 2. Aufl., München 2007</p> <p>HAMMER, Richard: Planung und Führung. 8., völlig neu bearbeitete Auflage, München 2011</p> <p>HORVÁTH, Peter und Ronald GLEICH (Hrsg.): Neugestaltung der Unternehmensplanung, Stuttgart 2003</p> <p>MACHARZINA, Klaus und Joachim WOLF: Unternehmensführung. Das internationale Management wissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 7., vollst. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2010</p> <p>MINTZBERG, Henry: Zwischen Fakt und Fiktion - der schwierige Beruf Manager (The Manager's Job: Folklore and Fact. In: Harvard Business Review, 1990). In: Hochschulmanagement, 12 (1990), S. 86-98</p> <p>MINTZBERG, Henry: Mintzberg über Management. Führung und Organisation. Mythos und Realität. Wiesbaden 1991</p> <p>STEINMANN, Horst, Georg SCHREYÖGG und Jochen KOCH: Management: Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden 2005</p>

Modul 8 Planspiel					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98130	150 h	5	7. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltung Planspiel	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage unternehmerisch zu denken, zu planen und zu handeln und können für ihre Ergebnisse Rechenschaft ablegen. Darüber hinaus sind sie befähigt in einem Team zu arbeiten.				
3	Inhalte Als Vorstandsmitglieder der Copyfax AG führen die Studierenden ein Unternehmen der kopiergeräteherstellenden Branche im Wettbewerb. Das Planspiel simuliert bis zu 8 Geschäftsjahre im Leben eines Unternehmens. Jedes der im Spiel simulierten Unternehmen hat eine Reihe von typischen unternehmerischen Entscheidungen zu treffen.				
4	Lehrformen Planspiel mit integrierten Gruppenarbeiten Planspiele simulieren abstrahiert, aber dennoch realitätsnah, Gesamtabläufe und Zielkonflikte in einem Unternehmen. Als interaktive Lehr- und Lernmethode ermöglichen Planspiele schnelles, risikoloses und nachhaltiges Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen nach der Maxime „Learning business by doing business“.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung				
6	Prüfungsformen Abschlusspräsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Abschlusspräsentation Ständige Teilnahme an einzelnen Planspielperioden Aktive Teilnahme an Gruppenentscheidungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Planspiel wird ebenfalls im Bachelor Betriebswirtschaft eingesetzt.				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,44 % $(5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professor Dr. Quarg Professor Dr. Hofnagel Professor Dr. Dittrich
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibung

Veranstaltung Planspiel					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98131	150 h	5	7. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltung Planspiel	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1. Wissen</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes konzeptionelles Verständnis der Unternehmensführung in der operativen und strategischen Ausprägung und wenden diese Erkenntnisse erfolgreich an. Sie können einen idealtypischen Management- prozess (mit den Prozessstufen Zielsetzung, Planung, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle und Steuerung) zur zielgerichteten Steuerung des Unternehmens beschreiben, erklären und erfolgreich in der Anwendung der Inhalte der Prozessphasen durchlaufen. Darüber hinaus können Sie die unterschiedlichen Ebenen von Strategien darlegen und rollenspezifisch erleben. So sind sie in der Lage, die Wirkungszusammenhänge von Märkten (marktorien-tierte Perspektive) und Unternehmen (ressourcenorientierte Perspektive) zu erkennen und daraus Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges (Strategien) abzuleiten.</p> <p>2.1.2. Fertigkeiten</p> <p>Im Mittelpunkt steht die Anwendung des bisher erworbenen betriebswirtschaftlichen Know-hows auf konkrete betriebliche Fragestellungen sowie die Aufbereitung externer und interner Informationen für unternehmerische Entscheidungen. Die Studierenden müssen als Vorstand eines Unternehmens für ihre Entscheidungen und die daraus folgenden Geschäftsergebnisse Rechenschaft ablegen. Hierfür ist es notwendig, auch unter Zeitdruck, effektiv und effizient mit Informationen und deren Nutzung zur Entscheidungs-findung umzugehen.</p> <p>Die Studierenden erwerben nachfolgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können mit Blick auf die Praxis Entscheidungsprozesse zur Strategiefindung in Unternehmen ableiten, indem sie auf Methoden des operativen und des strategischen Managements zurückgreifen und entsprechende Werkzeuge und Planungsinstrumente anwenden. • Sie können einen unternehmerischen Planungsprozess vor dem Hintergrund einer spezifischen Planungs- und Entscheidungssituation strukturieren. • Sie wissen, welche Instrumente in den einzelnen Phasen des Managementprozesses zur Anwendung kommen können und setzen diese beispielsweise ein, um eine Unternehmensgesamtstrategie und hieraus abgeleitete Geschäftsbe-reichs-strategien zu entwickeln, zu formulieren und umzusetzen. • Sie sind in der Lage, einen koordinierten Unternehmensgesamtplan basierend 				

	<p>auf der Kosten-, Erfolgs und Finanzrechnung in komplexen Entscheidungssituationen zu entwickeln.</p> <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <p>Das Planspiel fördert die Teamarbeit in einer Gruppe. Trainiert werden das</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten und Kommunizieren von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen im Team mit max. fünf/sechs Teilnehmern in einer Gruppe, wobei sowohl ein kooperativer Umgang innerhalb einer Gruppe als auch ein konkurrierender Umgang zu anderen Gruppen erlebt wird (Konsens vs. Konflikt), • arbeitsteilige Abstimmen und Aufteilen von Entscheidungsprozessen und • Referieren betriebswirtschaftlicher Ergebnisse in harmonischen und disharmonischen Situationen. <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können mit einem komplexen Arbeitskontext selbstständig umgehen und diesen nachhaltig gestalten, indem sie komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber ihren Gruppenmitgliedern und dem Seminarleiter argumentativ vertreten und in der Lage sind, diese mit ihnen weiterzuentwickeln. • Sie können operative Herausforderungen eines Unternehmens mit Bezug zu sozialen und nachhaltigen Werten reflektieren. <p>Sie haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen Regulierungen, institutionellen Rahmenbedingungen und dem strategischen Profils eines Unternehmens zu verstehen und eine betriebswirtschaftlich fundierte und verantwortungsgeladene Bewertung abzuleiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Als Vorstandsmitglieder der Copyfax AG führen die Studierenden ein Unternehmen der kopiergeräteherstellenden Branche im Wettbewerb. Hierbei haben die Unternehmen eine Reihe von typischen unternehmerischen Entscheidungen zu treffen. Das Planspiel simuliert bis zu maximal acht Geschäftsjahren.</p> <p>Im Vorfeld und begleitend zum Unternehmensplanspiel werden in seminaristischer Form gezielt Inhalte betriebswirtschaftlicher Themenfelder der Unternehmensführung, des internen und externen Rechnungswesens, des Marketings, des Strategischen Managements u. a. behandelt und vertieft.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Zentrale Lehrform ist das Unternehmensplanspiel als interaktive Lehr- und Lernmethode mit integrierten qualitativen und quantitativen Aufgabenstellungen, die in Einzel- und Gruppenarbeiten zu lösen sind. In seminaristischer Form werden im Vorfeld und begleitend zum Unternehmensplanspiel o. g. betriebswirtschaftliche Inhalte (s. o.) wiederholend bzw. neu auf einem integrierenden und anwendungsorientierten Niveau thematisiert. Prüfungselemente werden gezielt in den Lehrveranstaltungsablauf integriert.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>

	<p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Internes Rechnungswesen und Finanzen I-III“, „Externes Rechnungswesen und Steuern I-III“ sowie „Controlling“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: alle bisher im Studienverlauf thematisierten betriebswirtschaftlichen Inhalte.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Prüfung setzt sich aus mehreren Elementen zusammen: Eingangstest, quantitative und qualitative Unternehmensplanspielbewertung, gegebenenfalls weitere Zusatzaufgabe(n), schriftliche Prüfung; die genauen Gewichtungen der einzelnen Prüfungselemente werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Dozenten bekannt gegeben. In der Regel handelt es sich um veranstaltungs-/vorlesungsbegleitende Prüfungsleistungen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Anwesenheitspflicht (aufgrund der veranstaltungs-/vorlesungsbegleitenden Prüfungsform infolge des Unternehmensplanspiels) und aktive Teilnahme an den einzelnen Planspielperioden. Die Gesamtbewertung setzt sich zusammen aus: Eingangstest, quantitative und qualitative Unternehmensplanspielbewertung, ggf. weitere Zusatzaufgabe(n), schriftliche Prüfung (s. o.).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Unternehmensplanspiel wird ebenfalls im BSc Bw Logistik eingesetzt.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>$2,44 \% (5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Professor Dr. Quarg</p> <p>Professor Dr. Hofnagel</p> <p>Professor Dr. Dittrich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerhandbuch zum Planspiel TOPSIM General Management II in der jeweiligen aktuellen Spielversion der Fa. TOPSIM GmbH, Tübingen. • Ausgewählte Fachliteratur gemäß der vermittelten betriebswirtschaftlichen Module.

Modul 9 Quantitative Grundlagen I					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98210	150 h	5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltungen a. Finanzmathematik b. Lineare Algebra	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a. Finanzmathematik: Die Studierenden kennen den grundlegenden quantitativen Methodenapparat, der bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zur Anwendung kommt. b. Lineare Algebra: Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden der Linearen Algebra und können diese auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden.				
3	Inhalte a. Finanzmathematik: <ul style="list-style-type: none"> • Basis-Zinsmodelle • Rentenrechnung • Tilgungsrechnung • Renditerechnung a. Lineare Algebra <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele / Anwendungsbezüge von Matrizen / Vektoren in der Betriebswirtschaft • Rechnen mit Matrizen / Vektoren • Lösen linearer Gleichungssysteme 				
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung				
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $2,44 \% (5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bornhorn Prof. Dr. Großmann Prof. Dr. Tysiak
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibung

Veranstaltung Finanzmathematik					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98211	75 h	2,5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Quantitative Grundlagen I	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden beherrschen das grundlegende quantitative Instrumentarium für die Bewertung zukünftiger und vergangener Cashflows. Sie kennen damit den grundlegenden quantitativen Methodenapparat, der bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen z.B. in der Finanzierungs- und Investitionsrechnung regelmäßig zur Anwendung kommt. Darüber hinaus sind sie in der Lage, entsprechende Problemstellungen mathematisch zu formulieren und einer quantitativen Lösung zuzuführen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basis-Zinsmodelle <ul style="list-style-type: none"> - lineare Verzinsung - Zinseszins, unterjährige und gemischte Verzinsung - stetige Verzinsung • Rentenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Bar- / Endwerte von vor- / nachschüssigen Renten - Grundaufgaben der Rentenrechnung - aufgeschobene / unterbrochene Renten, unterjährige Renten - ewige Renten • Tilgungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Annuitäten- / Ratentilgung - Tilgungsplan • Renditerechnung <ul style="list-style-type: none"> - ein- / mehrperiodische Renditen - interne Zinssatzmethode - Realzinismethode 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				

6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bornhorn Prof. Dr. Großmann
11	Sonstige Informationen Literatur: Führer, C.: Kompakttraining Wirtschaftsmathematik, Ludwigshafen (Kiehl) 2008 Ihrig, H.: Finanzmathematik: Intensivkurs, München (Oldenbourg) 2002 Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, Stuttgart (Kohlhammer) 2009 Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Band 2: Differential- und Integralrechnung, Herne, Berlin (Neue Wirtschaftsbriefe) 2005 Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden (Vieweg) 2003

Veranstaltung Lineare Algebra					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98221	90 h	2,5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Quantitative Grundlagen I	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Linearen Algebra auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden können. Insbesondere können sie dabei Matrizen in den Wirtschaftswissenschaften konkret als Tabellen, Dateien, Gleichungssysteme etc. interpretieren. Weiterhin beherrschen die Studierenden die Grundrechenarten mit Matrizen und können praxisnahe Probleme in der Sprache der Matrizenalgebra formulieren und lösen. Ferner können sie lineare Gleichungssysteme aufstellen und lösen.</p>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele/Anwendungsbezüge von Matrizen/Vektoren in der Betriebswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Materialverflechtungsmatrizen in der Produktion - Transportmatrizen in der Logistik - Übergangsmatrizen in der Marktforschung • Rechnen mit Matrizen/Vektoren <ul style="list-style-type: none"> - Addition/Subtraktion - Multiplikation - Inverse - Skalarmultiplikation - Skalarprodukt • Lösen linearer Gleichungssysteme <ul style="list-style-type: none"> - quadratische lineare Gleichungssysteme - lineare Gleichungssysteme mit beliebiger Anzahl von Variablen und Gleichungen - unlösbare Gleichungssysteme - Gleichungssysteme mit unendlich vielen Lösungen 				
4	Lehrformen <p>Die Lehrveranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				

6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bornhorn Prof. Dr. Tysiak
11	Sonstige Informationen Literatur: Köhler , H.: Lineare Algebra ,München, Wien (Hanser) 1998 Luderer, B.; Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik Teubner Verlag, Wiesbaden 2005 Führer, C.: Wirtschaftsmathematik Kiehl Verlag, Ludwigshafen 2008 Peters, H. : Wirtschaftsmathematik Kohlhammer Verlag Stuttgart 2009 Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Band 3: Lineare Algebra Li- neare Optimierung und Graphentheorie , Herne, Berlin (Neue Wirtschaftsbriefe) 2010 Sydsæter, K. / Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Pearson Verlag, München 2009

Modul 10 Quantitative Grundlagen II					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98220	180 h	6	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	a. Infinitesimalrech- nung b. Grundlagen der Wirtschafts- informatik	4 SWS / 60 h	120 h	70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Infinitesimalrechnung:</p> <p>Die Studierenden kennen wichtige grundlegende Verfahren der Infinitesimalrechnung, die im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften zur Modellbildung und Problemlösung benötigt werden.</p> <p>b. Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p> <p>Die Studierenden kennen die Kerngebiete und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik als Lehre von Entwurf, Entwicklung und Nutzung rechnergestützter Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Infinitesimalrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differentialrechnung in einer Variablen • Differentialrechnung in zwei Variablen • Anwendungen der Differentialrechnung in den Wirtschaftswissenschaft • Grundlagen der Integralrechnung <p>b. Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wirtschaftsinformatik • Ausgewählte Anwendungen der Wirtschaftsinformatik • Auswirkungen 				
4	Lehrformen				
	Die Lehrveranstaltungen werden als seminaristische Vorlesungen durchgeführt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>				

6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,93 % (6/164) x 0,8
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bornhorn Prof. Dr. Schmitz N.N.
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibung

Veranstaltung Infinitesimalrechnung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98212	90 h	3	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Quantitative Grundlagen II	Kontaktzeit 2 SWS /30 h	Selbststudium 60 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <u>Infinitesimalrechnung:</u> Die Studierenden kennen wichtige grundlegende Verfahren der Infinitesimalrechnung (Differential- und Integralrechnung), die im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften zur Modellbildung und Problemlösung benötigt werden. Sie können diese Methoden, insb. die Differentiationsregeln und elementare Integrationen, zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen anwenden.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Differentialrechnung in einer Variablen (Differentialquotient, höhere Ableitungen, Differentiationsregeln, Kurvendiskussion) • Differentialrechnung in zwei Variablen (partielle Ableitungen, totales Differential) • Anwendungen der Differentialrechnung in den Wirtschaftswissenschaften (z.B. Extremwertaufgaben) • Grundlagen der Integralrechnung (unbestimmtes/bestimmtes Integral, geometrische Veranschaulichung, elementare Integrationsformeln) 				
4	Lehrformen Die Lehrveranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,46 \% (3/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bornhorn Prof. Dr. Großmann Prof. Dr. Radtke
11	Sonstige Informationen Literatur: Führer, C.: Kompakttraining Wirtschaftsmathematik, Ludwigshafen (Kiehl) 2008 Ihrig, H.: Finanzmathematik: Intensivkurs, München (Oldenbourg) 2002 Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, Stuttgart (Kohlhammer) 2009 Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Band 2: Differential- und Integralrechnung, Herne, Berlin (Neue Wirtschaftsbriefe) 2005 Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden (Vieweg) 2003

Veranstaltung Grundlagen der Wirtschaftsinformatik					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98222	90 h	3	2. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Modul Quantitative Grundlagen II	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Kerngebiete der Wirtschaftsinformatik als Lehre von Entwurf, Entwicklung und Nutzung rechnergestützter Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. Sie haben Grundkenntnisse im Bereich der Hardware sowie dem modularen Aufbau und der gebrauchstauglichen Konzeption betrieblicher Anwendungssoftware. Es ist ein grober Überblick über verschiedene Anwendungen der Wirtschaftsinformatik wie Querschnittssysteme, ERP-Systeme, Administrations- und Dispositionssysteme. Branchenlösungen, Analytische Informationssysteme sowie E-Business / E-Commerce und unternehmensübergreifende Systeme vorhanden, der in den folgenden Modulen der Wirtschaftsinformatik vertieft wird.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Softwaresysteme methodisch einer Softwareklasse und damit den erwartbaren Funktionalitäten, Datenbeständen und Anwendungszusammenhängen zuzuordnen.</p> <p><u>Schlüsselkompetenz:</u></p> <p>Anhand von Anwendungsbeispielen wenden die Studierenden ihr Wissen praktisch an und vertiefen damit ihre fachliche Kompetenz. Dabei lernen sie, betriebliche Fragestellungen im Detail zu beschreiben, diese zu analysieren und mit einer IT-gestützten Lösung zu verbinden. Die Anwendungsbeispiele sind als Teamarbeit angelegt und fördern so die Kommunikationsfähigkeit und die Verwendung der Fachbegriffe.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Hardware • Software • Rechnernetze • Internet 				

	<p>Teil 2: Ausgewählte Anwendungen der Wirtschaftsinformatik, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Querschnittssysteme • ERP-Systeme • Administrations- und Dispositionssysteme, CRM • E-Business und E-Commerce • Unternehmensübergreifende Systeme, EDIFACT, SCM <p>Teil 3: Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz und Datensicherheit • Umgang mit Daten in vernetzten Systemen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,46 % (3/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Schmitz</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Abts, D.; Mülder, W. (2009): Grundkurs Wirtschaftsinformatik – Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden, Teubner, 6. Aufl. 2009.</p> <p>Gröner, U. (2009): Einführung in Datenbanksysteme. Shaker Verlag.</p> <p>Witt, B.C. (2007): Datenschutz kompakt und verständlich: Eine praxisorientierte Einführung, Vieweg.</p>

Modul 11 Statistik					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98230	150 h	5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltung Statistik	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können für praktische Probleme aus den Wirtschaftswissenschaften die adäquaten statistischen Methoden auswählen und richtig anwenden. Darüber hinaus besitzen sie ein tieferes Verständnis der zugrundeliegenden mathematischen Methoden und kennen den grundlegenden Unterschied zwischen Beschreibender und Schließender Statistik.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Beschreibende Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Ablauf einer empirischen Untersuchung • Beschreibung einzelner Merkmale durch eindimensionale Häufigkeitsverteilungen • Beschreibung von mehreren gemeinsam erhobenen Merkmalen durch mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen • Beschreibung von eindimensionalen und zweidimensionalen Häufigkeitsverteilungen durch Parameter • Lineare Regressionsanalyse • Grundzüge der Zeitreihenanalyse • Einfache Prognosemethoden • Grundzüge der Indexlehre <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung /Schließende Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kombinatorik • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Bedingte Wahrscheinlichkeiten • Diskrete Zufallsvariablen und ihre Beschreibung durch Wahrscheinlichkeits- / Verteilungsfunktion • Stetige Zufallsvariablen und ihre Beschreibung durch Dichte- / Verteilungsfunktion • Maßzahlen zur Beschreibung von Zufallsvariablen • Wichtige diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der statistischen Schätz- und Testverfahren • Beziehungen zwischen den Grundbegriffen der Beschreibenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung / Schließenden Statistik
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>2,44 (5/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Bornhorn</p> <p>Prof. Dr. Laufner</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Dürr, W.; Mayer, H. (2008), Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik, 6. Aufl., München/Wien (Hanser)</p> <p>Kobelt, H.; Steinhausen, D. (2006), Wirtschaftsstatistik für Studium und Praxis, 7. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)</p> <p>Laufner, W. (2010), Beschreibende Statistik für Betriebswirte. Vorlesungsunterlagen, Dortmund.</p> <p>Schira, J. (2009), Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, 3. Aufl., München (Pearson)</p>

Veranstaltung Statistik					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98231	150 h	5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Statistik	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können für praktische Probleme aus den Wirtschaftswissenschaften die adäquaten statistischen Methoden auswählen und richtig anwenden. Über das reine Einsetzen in Formeln hinaus besitzen sie ein tieferes Verständnis der zugrundeliegenden mathematischen Methoden. Sie verstehen die wahrscheinlichkeitstheoretische Fundierung der Schließenden Statistik. Sie verstehen die grundlegenden Unterschiede aber auch die Gemeinsamkeiten von Beschreibender und Schließender Statistik. Die Studierenden kennen und verstehen die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten der Statistik / Wahrscheinlichkeitsrechnung in den Wirtschaftswissenschaften, insbesondere auf betriebswirtschaftliche Probleme.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung erwerben die Studierenden ein "Gefühl" für Zahlen, Daten und Größenordnungen, d.h. "quantitative Kompetenzen". So sind sie in der Lage, durch geeignete Verarbeitung und Verdichtung von Daten (ökonomisch) relevante Informationen und Erkenntnisse zu gewinnen. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse wahrscheinlichkeitstheoretischer Modellbildung und können sie auf einfache praktische Probleme der Wirtschaftswissenschaften anwenden.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Beschreibende Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Beschreibenden Statistik • Ablauf einer empirischen Untersuchung • Beschreibung einzelner Merkmale durch eindimensionale Häufigkeitsverteilungen • Beschreibung von mehreren gemeinsam erhobenen Merkmalen durch mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen • Beschreibung von eindimensionalen Häufigkeitsverteilungen durch Parameter (Lage-, Streuungsparameter, Konzentrationsmaßzahlen) • Beschreibung von zweidimensionalen Häufigkeitsverteilungen durch Parameter (bedingte Parameter, Kovarianz, Korrelationskoeffizient, statistische Unabhängigkeit) • Lineare Regressionsanalyse • Grundzüge der Zeitreihenanalyse • Einfache Prognosemethoden 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Indexlehre <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung /Schließende Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kombinatorik • Laplace-Experimente, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Bedingte Wahrscheinlichkeiten, stochastische (Un-)abhängigkeit • Diskrete Zufallsvariablen und ihre Beschreibung durch Wahrscheinlichkeits-/Verteilungsfunktion • Stetige Zufallsvariablen und ihre Beschreibung durch Dichte- / Verteilungsfunktion • Maßzahlen zur Beschreibung von Zufallsvariablen (Erwartungswert, Varianz, Standardabweichung) • Wichtige diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen, insbesondere Hypergeometrische Verteilung, Binomial-, Poisson- und Normalverteilung • Grundlagen der statistischen Schätz- und Testverfahren • Beziehungen zwischen den Grundbegriffen der Beschreibenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung/Schließenden Statistik
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird als seminaristische Vorlesung durchgeführt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>2,44 % $(5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Bornhorn</p> <p>Prof. Dr. Thorn</p> <p>N.N.</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Dürr, W.; Mayer, H. (2008), Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik, 6. Aufl., München/Wien (Hanser)</p> <p>Kobelt, H.; Steinhausen, D. (2006), Wirtschaftsstatistik für Studium und Praxis, 7. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)</p> <p>Laufner, W. (2010), Beschreibende Statistik für Betriebswirte. Vorlesungsunterlagen, Dortmund.</p> <p>Schira, J. (2009), Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, 3. Aufl., München (Pearson)</p>
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul 12 Wirtschaftsinformatik					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98240	150 h	5	3.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Veranstaltungen a. Datenbankgestützte Informationstechniken b. Integrative ERP-System	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a. Datenbankgestützte Informationstechniken <p>Die Studierenden beherrschen den Aufbau eines Datenbankmanagementsystems und seine Aufgaben, das Primär-/ Fremdschlüsselkonzept, die 3-Ebenenarchitektur der Datenbankmanagementsysteme, die Grundlagen der Daten- und Dateiorganisation sowie die Datenbankentwurfsmethoden.</p> b. Integrative ERP-System <p>Die Studierenden erwerben praktisches Wissen über verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes von Standardanwendungssoftware und können betriebliche Prozesse mit Hilfe einer Standardanwendungssoftware abbilden.</p>				
3	Inhalte a. Datenbankgestützte Informationstechniken <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen • Datenbanksysteme und -architektur • Datenmodelle b. Integrative ERP-System <p>Die Studierenden erwerben ein umfassendes, theoretisches und praktisches Wissen zu verschiedenen Modulen im SAP ERP-System. Dies betrifft insbesondere technische Aspekte, den organisatorischen Aufbau und die Integration einer Vielzahl von Geschäftsprozessen und Funktionsbereichen wie bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Finanzbuchhaltung • das Controlling • die Materialwirtschaft • das Reporting 				
4	Lehrformen a. Datenbankgestützte Informationstechniken: Vorlesung / Übung				

	b. Integrative ERP-System: seminaristischer Unterricht, Übung am System
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung
6	Prüfungsformen a) Klausur b) Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $2,44 \% (5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schmitz N.N.
11	Sonstige Informationen Literatur: Siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Veranstaltung Datenbankgestützte Informationssysteme					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98241	75 h	2,5	3. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Modul Wirtschaftsinformatik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Lernziel ist es, dass der /die Studierende nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung den Aufbau eines Datenbankmanagementsystems und seine Aufgaben, das Primär- / Fremdschlüsselkonzept, die 3-Ebenenarchitektur der Datenbankmanagementsysteme, die Grundlagen der Daten- und Dateioorganisation sowie die Datenbankentwurfsmethoden beherrscht. Anhand eines Beispiels aus der Praxis kann der Studierende selbstständig eine Datenbank mit Tabellen und ihren Beziehungen anlegen sowie einfache Masken und Makros erstellen. Lernziel der praktischen Arbeit ist es weiterhin, dass jeder Teilnehmer einfache und komplexe Abfragen erstellen kann.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Mit Hilfe von Datenbankentwurfsmethoden und einem relationalen Datenbanksystem kann der Studierende einen betriebswirtschaftlichen Sachverhalt strukturieren und ihn dann in Form von Tabellen abbilden. Der / die Studierende kann die Tabellen in Access eingeben und das Datenbanksystem für betriebswirtschaftliche Fragestellungen (Eingabe von Daten, Abfrage von Daten) nutzen.</p> <p><u>Schlüsselkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden werden durch multimedial unterstützte Lernmaterialien an das selbstgesteuerte Lernen herangeführt. Kontrollfragen zum durchgenommenen Vorlesungsstoff unterstützen durch aktive Eigenarbeit das selbstgesteuerte Lernen. Das Anfertigen und Präsentieren von Vorlesungsprotokollen in der Folgevorlesung fördert die soziale Kompetenz und aktive Beteiligung. Ebenso wird das Zeitmanagement eingeübt.</p> <p>Weiterhin vertiefen die Studierenden ihr Wissen praktisch in Form von Übungsaufgaben, die mit Hilfe einer Standardanwendungssoftware gelöst werden. Dabei lösen die Studierenden selbstständig anhand verschiedener Fallstudien Fragestellungen unter Zuhilfenahme mehrerer Module einer Standardanwendungssoftware.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanksysteme im Überblick • Die Bedeutung von Primär- und Fremdschlüsseln • Datenbankarchitektur 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen • Datenmodelle • Datenbankentwurfsmethoden • Übungsfall zu Datenbanken
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung / Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltung „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ sollte absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Schmitz</p> <p>Prof. Dr. Gröner</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Abts, D., Mülder, W., Grundkurs Wirtschaftsinformatik, 7. Aufl., Wiesbaden 2011</p> <p>Gröner, U., Einführung in die Datenbanksysteme, 3. Auflage, o. O., 2009, Online – Dokument, DOI Nr. 10.2370/459_319 (Shaker Verlag)</p> <p>Burnus, H., Datenbankentwicklung in IT-Berufen. Eine praktisch-orientierte Einführung mit MS Access und My SQL, Wiesbaden 2008</p> <p>Jarosch, H., Grundkurs Datenbankentwurf. Eien beispielorientierte Einführung für Studenten und Praktiker, 3. Auflage, Wiesbaden 2010</p>

Veranstaltung Integrative ERP-Systeme					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98242	75 h	2,5	4. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Modul Wirtschaftsinformatik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben praktisches Wissen über verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes von Standardanwendungssoftware Dazu gehören Kenntnisse über diverse Standardsoftwareanwendungen in unterschiedlichen Funktionsbereichen. Kenntnisse über die Integration einer Standardanwendungssoftware und deren Zusammenwirken sind vorhanden.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden lernen betriebliche Prozesse mit Hilfen einer Standardanwendungssoftware abzubilden und umzusetzen. Das praktische Bearbeiten der in den Fallstudien präsentierten, integrierten Geschäftsprozessszenarien befähigt die Kursteilnehmer insbesondere, die Funktionsweisen eines ERP-Systems auf grundlegender Ebene derart zu verstehen, dass sie sich methodisch sehr schnell in ein anderes ERP-System einarbeiten und die erworbenen Kenntnisse transferieren können. Sie entwickeln ein strukturiertes Vorgehen bei der Einführung von Standardanwendungssoftware.</p> <p><u>Schlüsselkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden lösen selbstständig anhand verschiedener Fallstudien Fragestellungen unter Zuhilfenahme mehrerer Module einer Standardanwendungssoftware. Die Studierenden wenden ihr Wissen praktisch in Form von Übungsaufgaben, die mit Hilfe einer Standardanwendungssoftware gelöst werden, an und vertiefen damit ihr fachliches Wissen. Die Übungsaufgaben und Fallstudien sind als Gruppenarbeit angelegt und fördern so die Kommunikationsfähigkeit. Zudem werden die Lösungen vor der Gruppe präsentiert und damit die Präsentationsfähigkeit verbessert.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Lernziel: Erwerbung eines umfassenden, theoretischen und praktischen Wissens zu verschiedenen Modulen im SAP ERP-System. Dies betrifft insbesondere technische Aspekte, den organisatorischen Aufbau und die Integration einer Vielzahl von Geschäftsprozessen und Funktionsbereichen wie bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzbuchhaltung (Rechnungserfassungen, Kreditoren, Belegkontrolle) • Controlling (Kostenarten, Kostenstellen, Leistungsarten, statistische Kennzahlen, Aufträge, Planung, Verteilung, Umlagen, Leistungsverrechnungen) • Materialwirtschaft (Materialentnahmen) • Reporting (Standardberichtswesen). 				

4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Übung am System
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ muss bestanden sein Inhaltlich: Keine
6	Prüfungsformen Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schmitz Prof. Dr. Schön N.N.
11	Sonstige Informationen Literatur: Benz, J.; Höflinger, M.: Logistikprozesse mit SAP®: Eine anwendungsbezogene Einführung - Mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden 2008 Egger, N.; Fiechter, J.-M. R.; Kramer, S.; Sawicki, R.P; Straub, P.; Weber, S.: SAP Business Intelligence, Wiesbaden 2006 Frick, D.; Gadatsch, A.; Schäfer-Külz, U: Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden 2007.

Modul 13 Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98310	150 h	5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Veranstaltung Volkswirtschaftslehre	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie und sind mit den elementaren mikro- und makroökonomischen Modellen vertraut.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik • Begriffe, Gegenstände und Messgrößen <ul style="list-style-type: none"> • Modelle • Ursachen und Wirkungen 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung mit Anwendungs- und Fallbeispielen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung				
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,44 % (5/164) x 0,8				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Brüggelambert Prof. Dr. Greiber				

	N.N.
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibung

Veranstaltung Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98311	150 h	5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Volkswirtschaftslehre	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen den mikro- und den makroökonomischen Ansatz der Wirtschaftstheorie. Sie sind mit den elementaren mikro- und makroökonomischen Modellen vertraut und verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Funktionsweise von Märkten. Mikro- und makroökonomische Argumentationsweisen und Analysemethoden können angewendet werden. Die Studierenden sind in der Lage, einfache mikro- und makroökonomische Sachverhalte in Modellen abzubilden und wissenschaftlich zu diskutieren.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Grundlagen der Mikroökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Wirtschaftstheorie und Einordnung in das System der Wirtschaftswissenschaft; Formale Methoden und Modelle • Güternachfrage der Haushalte • Güterangebot der Unternehmen; Produktion, Kosten, Optimierung • Preisbildung auf Märkten: Marktformen; Marktmechanismen; Wechselwirkung zwischen Märkten; Marktstörungen und -eingriffe • Angebotspolitik und Preisbildung im Monopol; Marktmacht <p>Teil 2: Grundlagen der Makroökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Messgrößen und Politikanspruch der Makroökonomik • Zur Langfristige Tendenz einer Volkswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Angebot, Nachfrage und Gleichgewicht • Arbeitslosigkeit und Inflation im Modell flexibler Preise • Offene Volkswirtschaften im Modell flexibler Preise • Ursache und Wirkung von Instabilitäten <ul style="list-style-type: none"> • Angebot, Nachfrage und Instabilitäten • Geld- und Fiskalpolitik bei gegebenem Preisniveau • Offene Volkswirtschaften im Modell starrer Preise 				

4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung mit Anwendungs- und Fallbeispielen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Klausur (100 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $2,44 \% (5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Brüggelambert Prof. Dr. Greiber N.N.
11	Sonstige Informationen Literatur: Teil 1: Grundlagen der Mikroökonomik Kortmann, W.: Mikroökonomik - Anwendungsbezogene Grundlagen; Physica. Kortmann, W.: Mikroökonomik - Methodik, Aufgaben, Begriffe; Oldenbourg Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomik; Oldenbourg Teil 2: Grundlagen der Makroökonomik Baßeler, U., Heinrich, J., Utecht, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft; Schäffer-Poeschel: München. Blanchard, O., Illing, G.: Makroökonomie; Pearson. Clement, R., Terlau, W., Kiy, M.: Grundlagen der Angewandten Makroökonomie; Vahlen. Mankiw, N.G.: Makroökonomik; Schäffer / Poeschel.

Modul 14 Wirtschaftsrecht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98320	225 h	7,5	1. -2. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Veranstaltungen a. Wirtschaftsrecht I b. Wirtschaftsrecht II	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 135 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns. Sie haben Grundkenntnisse der juristischen Methodik. Sie sind in der Lage einfache Verträge zu analysieren. Sie haben gute Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, sowie Grundkenntnisse im Sachen- und Kreditsicherungsrecht.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen juristischen Handelns • Vertragsmanagement • Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrecht 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, fallinduktives Lernen u.a.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur, ggf. semesterbegleitende Prüfungsanteile				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 3,66 % (7,5/164) x 0,8				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Mauer				

11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibung
-----------	-----------------------------------------------------------------------

Veranstaltung Wirtschaftsrecht I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98321	150 h	5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Wirtschaftsrecht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns und haben Kenntnisse des Vertragsmanagements (Fachkompetenz). Sie sind befähigt, mit Hilfe juristischer Methodik einfache Sachverhalte zu lösen (Methodenkompetenz). Sie sind in der Lage, Verträge zu analysieren und abzuwickeln.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundlagen juristischen Handelns und juristischer Methodik (Rechtsquellen, Aufbau der Gesetze) • Vertragsmanagement: von der Begründung über einzelne ausgewählte Vertragsinhalte bis zur Beendigung des Vertragsverhältnisses • Rechtliches Basiswissen der Zahlungsvorgänge und Finanzierung im Unternehmen einschließlich der sachenrechtlichen Grundlagen • Ausgewählte Verträge und ihre typischen Inhalte 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, fallinduktives Lernen u.a.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur (100 %), ggf. einzelne Anteile als semesterbegleitende Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur und ggf. der semesterbegleitenden Prüfungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nein				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,44 % (5/164) x 0,8
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Mauer
11	Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none">▪ Aktuelle Wirtschaftsgesetze▪ Aunert-Micus/u.a., Wirtschaftsprivatrecht, 4. Auflage, 2010▪ Richter, Vertragsrecht, 2009 Weitere aktuelle Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung!

Veranstaltung Wirtschaftsrecht II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98322	75 h	2,5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Wirtschaftsrecht	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage die Wahl der zutreffenden Rechtsform für ein Unternehmen aus gesellschaftsrechtlicher Sicht zu beurteilen und in Bezug zu ihren handels- und steuerrechtlichen Auswirkungen zu setzen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Personengesellschaften (Begriff, Begründung, Innen- und Außenverhältnis, Beendigung) • Kapitalgesellschaften (u.a. Grundlagen, Gründung, Organe, Kapitalaufbringung, Haftung, Beendigung) 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Fallstudien etc.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Veranstaltung „Wirtschaftsrecht I“ sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Klausur, ggf. semesterbegleitende Prüfungsanteile				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote $1,22 \% (2,5/164) \times 0,8$				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Mauer				

11	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Literatur:</p> <p>zusätzlich zu Wirtschaftsrecht I:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klein-Blenkers, Rechtsformen der Unternehmen, 2009• Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 2012• Tegen/u.a., Unternehmensrecht, 2009 <p>Weitere aktuelle Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung!</p>
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul 15 Englisch I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98330	150 h	5	1.-2. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Veranstaltungen a. Englisch A b. Englisch B	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a. Englisch A Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes lexikalisches und grammatikalisches Repertoire als Grundlage sprachlichen Handelns in wirtschafts- und finanzbezogenen Kontexten. b. Englisch B Die Studierenden erweitern ihren Wortschatz beherrschen insbesondere wesentliche Fachbegriffe des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Firmenbesteuerung				
3	Inhalte a. Englisch A • Business Communication b. Englisch B • Financial Reporting				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Kurzpräsentationen, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung				
6	Prüfungsformen Modulklausur ggf. semesterbegleitende Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie semesterbegleitende Prüfungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,44 % $(5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. E. Jürke N.N.
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Veranstaltung Englisch A					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98331	75h	2,5	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Englisch I	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes lexikalisches und grammatikalisches Repertoire als Grundlage sprachlichen Handelns in wirtschafts- und finanzbezogenen Kontexten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über eine Grundsicherheit im Gebrauch der Sprachmittel im Hinblick auf die vier Grundfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben).</p> <p>Die Studierenden können Entwicklungen und Prozesse mit Bezug auf Graphiken und Diagramme verstehen und beschreiben.</p> <p>Die Studierenden können Absichten und Interessen in kurzen Emails Telefonaten und angemessen versprachlichen.</p> <p>Die Studierenden kennen Hilfsmittel und Techniken für den selbstgesteuerten Aufbau fachsprachlicher Kompetenzen</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Business Communications</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Working in a company • Numbers and Figures • Making arrangements • Travel, visits and socialising • Finance-related communications 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Vorkenntnisse auf dem Niveau B1, entsprechend 6-7 Jahre Schulenglisch</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100 %)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>				

	Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. E. Jürke N.N.
11	Sonstige Informationen Brieger, N. and Comfort, J. 1992. Language reference for Business English. Grammar, functions and communication skills. Hemel Hempstead: Prentice Hall International Emmerson, J. 2002. Business Grammar Builder. Oxford: MacMillan Pons Fachwörterbuch Banken, Finanzen und Versicherungen Englisch. 2002. Stuttgart: Klett Sweeney, S. 2009. English for Business Communication. 2nd edition. Cambridge: CUP -

Veranstaltung Englisch B					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98332	75h	2,5	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Englisch I	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erweitern ihren Wortschatz und ihre Kommunikationssicherheit in wirtschaftsbezogenen Kontexten. Sie beherrschen insbesondere wesentliche Fachbegriffe des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Firmenbesteuerung.</p> <p>Die Studierenden können einfachere financial statements, wie Bilanzen oder GuV verstehen, zusammenfassen und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfachere Internetrecherchen zu <i>Financial Statements</i> und <i>Corporate Taxation</i> durchzuführen und die Ergebnisse zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden können Kommunikationssituationen zum Zusammentragen und Aufbereiten von Daten für <i>Financial Statements</i> angemessen bewältigen.</p> <p>Die Studierenden können einfachere aktuelle authentische Texte aus dem Bereich Finance / Accounting angemessen verstehen und ihre Standpunkte zu den beschriebenen Problemen ausdrücken.</p>				
3	<p>Inhalte-</p> <p><u>Financial Reporting</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding Balance sheets • Understanding Profit and Loss accounts • Taxation Issues • Collecting Data • Current developments and problems in F&A 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Kurzpräsentationen Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltung „Englisch A“ sollte absolviert sein</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulklausur</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. E. Jürke
11	Sonstige Informationen MacKenzie, I.2006. Professional English in use: Finance. Stuttgart: Klett MacKenzie, I.. 2010.English for Business Studies. 3rd edition. Cambridge: CUP Mascull, B. 2010. Business vocabulary in use. Cambridge: CUP Schäfer, W. 2004. Fachwörterbuch Finanzen, Banken, Börse Englisch. 4. Auflage. München.: dtv -

Modul 16 Englisch II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98340	150 h	5	3.-4. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Veranstaltungen c. Englisch C d. Englisch D	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen c. Englisch C Die Studierenden erweitern ihren Wortschatz und ihre Kommunikationssicherheit. Sie beherrschen insbesondere wesentliche Fachbegriffe aus den Bereichen Investment und Banking und können die Zusammenhänge und Abläufe der Banken- und Firmenfinanzbereiche beschreiben. d. Englisch D Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen mit Fachwortschatz zu International Accounting Standards und sind in der Lage, kleinere Fallstudien aus den Bereichen Finance/Accounting zu verstehen und zu interpretieren				
3	Inhalte c. Englisch C • Corporate Finance /Financial Services d. Englisch D • Cases and Issues				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung				
6	Prüfungsformen Modulklausur, semesterbegleitende Prüfung (Negotiation), Gruppenpräsentationen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie semesterbegleitende Prüfungen (erfolgreiche Beteiligung an Rollenspiel <i>Negotiation</i> / Gruppenpräsentationen).				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote $2,44 \% (5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. E. Jürke N.N.
11	Sonstige Informationen Siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Veranstaltung Englisch C					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98341	75h	2,5	3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Englisch II	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erweitern ihren Wortschatz und ihre Kommunikationssicherheit in wirtschafts- und finanzbezogenen Kontexten. Sie beherrschen insbesondere wesentliche Fachbegriffe aus den Bereichen Investment und Banking.</p> <p>Die Studierenden können Zusammenhänge und Abläufe im Banken- und Firmenfinanzbereich beschreiben. Sie können typische Kommunikationssituationen sprachlich angemessen bewältigen und dabei insbesondere situationsabhängig informelle und formale Sprache angemessen einsetzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfachere Investmentoptionen zu vergleichen und Investmentempfehlungen zu begründen.</p> <p>Die Studierenden können in angemessener Weise an Verhandlungssituationen zum Bereich Firmenfinanzierung teilnehmen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Corporate Finance /Financial Services</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspects of Corporate Finance • Comparing Investment Options • Stocks and Shares • The Banking Industry • Banking Services • Negotiating a Loan 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Modul „Englisch A“ muss bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltung „Englisch B“ sollte absolviert sein.</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, semesterbegleitende Prüfung (Negotiation)</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie semesterbegleitende Prüfung (erfolgreiche Beteiligung an Rollenspiel <i>Negotiation</i>)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. E. Jürke Gerhardt
11	Sonstige Informationen Brieger, N. and Sweeney, S. 1998. The Language of Business English. Hemel Hempstead: Prentice Hall International Piper, M. 2008. Accounting made simple.: Chicago Ill.: Simple Subjects Piper, M. 2009. Investing made simple: Piper Text Group. Chicago Ill.: Simple Subjects Richey, R. 2011. English for Banking and Finance. Harlow/Essex: Pearson Longman -

Veranstaltung Englisch D					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98342	75 h	2,5	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Englisch II	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erweitern ihren Wortschatz und ihre Kommunikationssicherheit in wirtschafts- und finanzbezogenen Kontexten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen mit Fachwortschatz zu International Accounting Standards</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Fallstudien aus den Bereichen Finance / Accounting zu verstehen und zu interpretieren, zentrale Kommunikationssituationen daraus mündlich oder schriftlich umzusetzen sowie in Gruppen Problemlösungen zu entwickeln und zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden geben in Kleingruppen sprachlich angemessene Kurzpräsentationen zu ausgewählten Themen aus dem Bereich Finance / Accounting.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Cases and Issues</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Case Study Exercises and Analyses • International Accounting standards • Group Presentations: Issues in F&A 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Modul „Englisch I“ muss bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Veranstaltung „Englisch C“ sollte absolviert sein.</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulklausur, Gruppenpräsentation</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche Präsentation
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,22 % $(2,5/164) \times 0,8$
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. E. Jürke N.N.
11	Sonstige Informationen Bruner, R., Eades, K. and Schill, M.. 2009 Case studies in Finance. Managing for corporate value creation. London: MacGraw-Hill International Gough, L. 2011. The Financial Times guide to how the stock market really works .5th edition. London: Financial Times Guides Vaitilingam, R.2011. The Financial Times guide to using the financial pages. 6th edition, London: Financial Times Guides Williams, E.J.2008. Presentations in English. Oxford: MacMillan

Modul 17 Methodenkompetenz					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98350	180 h	6	1.-2. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Veranstaltungen a. Projektmanagement b. Arbeits- und Präsentationstechniken/ wissenschaftliches Arbeiten c. Quantitative Management mit Excel®	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 70 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a. Projektmanagement</p> <p>Die Studierenden können die Charakteristika eines Projektes erläutern und sind in der Lage, Projekte von wiederkehrenden und dauerhaft angelegten Aufgaben abgrenzen. Sie können typische Beispiele für erfolgreiche und weniger erfolgreiche Projekte erläutern.</p> <p>b. Arbeits- und Präsentationstechniken/ wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Instrumente der Arbeits- und Präsentationstechniken. Darüber hinaus kennen sie die Kriterien und die formalen Grundstrukturen des wissenschaftlichen Arbeitens und können die grundlegenden Arbeitstechniken anwenden.</p> <p>c. Quantitative Management mit Excel®</p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Daten in Excel-Tabellen erfassen, strukturieren, sortieren, filtern, grafisch präsentieren und mit Hilfe ausgewählter Kalkulationsformeln und Tabellenfunktionen auswerten.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a. Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge von Projekten und Beispiele • Projektaufgabe und Projektplanung • Stakeholderanalyse • Projektverfolgung • Risikomanagement in Projekten • Phasenkonzepte 				

	<p>b. Arbeits- und Präsentationstechniken / wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben- / Zielformulierung und Planung • Techniken des Zeitmanagements • Kommunikationsmodelle • Grundtypen und Grundstrukturen wissenschaftlichen Arbeitens • Herangehensweise • Formalia • Wissenschaftliches Arbeiten mit Texten <p>c. Quantitatives Management mit Excel®</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Techniken der Excel-Tabellenkalkulation • Grundlegende Methoden der Excel-Datenanalyse • Grundzüge der Verwaltung von Excel-Arbeitsblättern • Excel-Anwendungen im Rechnungswesen • Excel-Anwendungen in der Unternehmensführung • Excel-Anwendungen in der funktionellen Betriebswirtschaftslehre • Excel-Anwendungen in der Mathematik/Statistik/Unternehmensforschung
4	<p>Lehrformen</p> <p>a. Projektmanagement Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten</p> <p>b. Arbeits- und Präsentationstechniken / Wissenschaftliches Arbeiten Kompetenzerwerb findet nicht in Vorlesungen statt, sondern durch Training. Allgemeine Inputs durch die Dozenten/-innen und Trainer/-innen erfolgen im Plenum für alle Teilnehmer/-innen. Das Gros der Trainingsarbeit findet jedoch in Gruppen bis max. 30 Teilnehmern statt, die wiederum in kleinere Teams unterteilt werden. Hierbei fungiert der Dozent / die Dozentin überwiegend als Coach für gruppenbezogene Selbstlernprozesse.</p> <p>c. Quantitatives Management mit Excel® Demonstrationsbeispiele, Übungen am Rechner mit Excel® 2010</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p> <p>Inhaltlich: siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a. Projektmanagement Bestandene Modulklausur am Ende des Semesters (50%) sowie qualifizierte Beiträge während des Semesters (50%)</p> <p>b. Arbeits- und Präsentationstechniken / Wissenschaftliches Arbeiten Die Leistungsbewertung findet semesterbegleitend statt: (Gruppen-) Präsentation</p>

	<p>und Hausarbeit</p> <p>c. Quantitatives Management mit Excel®</p> <p>Die Leistungsbewertung findet zum einen semesterbegleitend als Teampräsentation sowie semesterabschließend als Klausur am Rechner (60 Minuten) statt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>a. Projektmanagement</p> <p>Bestandene Modulklausur am Ende des Semesters (50%) sowie qualifizierte Beiträge während des Semesters (50%)</p> <p>b. Arbeits- und Präsentationstechniken / Wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>Erfolgreiche (Gruppen-)Präsentation sowie Hausarbeit nach wissenschaftlichen Standards</p> <p>c. Quantitatives Management mit Excel®</p> <p>Bestandene semesterbegleitend und semesterabschließende Prüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>2,93 % (6/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Koch</p> <p>Prof. Dr. Dechange</p> <p>Prof. Dr. Reusch</p> <p>Prof. Dr. Müller</p> <p>Dipl.-Inform. (FH) Broer</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung Projektmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98351	60h	2	2. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Methodenkompetenz		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können die Charakteristika eines Projektes erläutern (Einmaligkeit, Ziel, zeitlich befristet, eigene Organisationform, mit Risiken behaftet, etc.) und können Projekte von wiederkehrenden und dauerhaft angelegten Aufgaben abgrenzen. Sie können typische Beispiele für erfolgreiche und weniger erfolgreiche Projekte erläutern (Oeresundbrücke, Tacomabrücke, Airbus A380, Flughafen Berlin-Brandenburg, Projekte aus dem eigenen Umfeld, ...).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können eine Projektaufgabe beschreiben (project chart). • Die Studierenden sind in der Lage, die Stakeholder eines Projektes zu ermitteln und ihren Einfluss auf das Projekt erfassen. • Die Studierenden sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren eines Projektes zu ermitteln. • Die Studierenden können aus der Projektaufgabe einen strukturierten Projektplan ableiten, mit den einzelnen Aktivitäten, die zu erledigen sind (Projektstrukturplan, PSP / work breakdown structure, WBS) und können den Aktivitäten die erforderlichen Ressourcen zuordnen. • Die Studierenden können aus dem Projektstrukturplan, der logischen Reihenfolge der Aktivitäten und dem Zeitbedarf für die Aktivitäten einen Netzplan erstellen, den kritischen Pfad ermitteln und die Projektdauer bestimmen. Sie können die Bedeutung des kritischen Pfades erläutern. • Die Studierenden sind in der Lage, aus dem Projektplan, dem Netzplan und dem geplanten Ressourceneinsatz einen Kostenplan für das Projekt abzuleiten. • Die Studierenden sind in der Lage, aus dem Projektplan und dem Netzplan Checklisten zur Projektverfolgung abzuleiten – und nach dem Projektstart anzuwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, den Projektplan, den Netzplan und Ressourceneinsatzplan mit Standardsoftware zu erstellen (MS-Project). • Die Studierenden sind in der Lage, eine Projektgruppe aufzubauen und Rollen und Verantwortlichkeiten der Mitglieder der Projektgruppe und anderer Stakeholder zu definieren. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Lehrveranstaltung Projektmanagement bildet zusammen mit der Lehrveranstaltung Organisations- und Managementmethoden das Modul Betriebswirtschaftliche Grundlagen 2.</p> <p>Projektmanagement Standards von ISO, DIN, GPM, IPMA, PMI, ... werden berücksichtigt und auszugsweise angewandt.</p>				

	<p>Standardsoftware wird zur Unterstützung der Lehrveranstaltung und zur Abwicklung von Fallstudien eingesetzt (MS-Project).</p> <p>Gliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge von Projekten und Beispiele • Projektaufgabe und Projektplanung • Stakeholderanalyse • Projektverfolgung • Risikomanagement in Projekten • Phasenkonzepte
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Bestandene Modulklausur am Ende des Semesters (50%) sowie qualifizierte Beiträge während des Semesters (50%)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur am Ende des Semesters (50%) sowie qualifizierte Beiträge während des Semesters (50%)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0,98 % (2/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Dechange</p> <p>Prof. Dr. Reusch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Heinz Schelle, Roland Ottmann, Astrid Pfeifer: Projektmanager, GPM, 2005.</p> <p>Harold Kerzner: Projektmanagement, 2. deutsche Auflage, 2008.</p>

<p>Harold Kerzner: Project Management, 10. englische Ausgabe, 2009. Manfred Burghardt: Projektmanagement, Siemens, 8. Auflage, 2008. PMI: Project Management Body of Knowledge (PMBOK), 4. Auflage, 2008- GPM: Projektmanagement Journal Homepage der Lehrveranstaltung / E-learning Plattform ILIAS mit Studienmaterial (Skripte, Präsentationen, Standards, Internetquellen, case studies, ...)</p>

Veranstaltung Arbeits- und Präsentationstechniken/ wissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98352	60h	2	1. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Modul Methodenkompetenz	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><u>Arbeits- und Präsentationstechniken:</u> Die Studierenden können Lern- und Arbeitsaufträge strukturieren, Ziele formulieren und ihre Umsetzung organisatorisch wie zeitlich planen. Sie kennen zudem die dafür nützlichen Techniken und Instrumente. Die Studierenden kennen Aufbau und Struktur von Präsentationen / Vorträgen, können Präsentationsziele und darstellerische Mittel situationsbezogen festlegen und planen. Sie beherrschen mediale Grundregeln: Foliengestaltung, Medieneinsatz, Methodenvielfalt. Sie haben den Umgang mit Publikum geübt und Anfangsgründe eines individuellen (Kommunikations-)Stils entwickelt (Sprache, Dialekte und Akzent, Verhalten). Sie können mit persönlichen Hemmnissen (z.B. Lampenfieber, Blackout) umgehen und wirkungsvolle individuelle Arbeitsweisen dagegen entwickeln.</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten:</u> Die Studierenden kennen die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und ihre Bedeutung sowie Grundtypen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie beherrschen die formalen Grundstrukturen (Themenstellung, Gliederung, Zitierweise etc.) sowie technische Gestaltungsmöglichkeiten. Sie verfügen über ein methodisches Konzept wissenschaftlichen Arbeitens (Vorgehen). Sie können grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden (Lesetechniken, Textarbeit, Planung)</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Arbeits- und Präsentationstechniken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben- / Zielformulierung und Planung, Arbeit mit Checklisten. • Techniken des Zeitmanagements, Kreativitätstechniken • Kommunikationsmodelle; Prinzipien professioneller Gesprächsführung; Vortragsplanung und –gestaltung; Präsentationstechniken; Auftreten vor Publikum und individuelles Erscheinungsbild; Umgang mit individuellen Störungen 				

	<p><u>Wissenschaftliches Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundtypen und Grundstrukturen wissenschaftlichen Arbeitens • Herangehensweise (Themenfindung und eingrenzung, Literaturrecherche, Gliederung, Timemanagement) • Formalia (Umgang mit Quellen, Zitierweise, Belegen, Schreibstil, Layout) • Wissenschaftliches Arbeiten mit Texten (Verstehen, Wiedergeben, Beurteilen, Bearbeiten)
4	<p>Lehrformen</p> <p>Kompetenzerwerb findet nicht in Vorlesungen statt, sondern durch Training. Allgemeine Inputs durch die Dozenten/-innen und Trainer/-innen erfolgen im Plenum für alle Teilnehmer/-innen. Das Gros der Trainingsarbeit findet jedoch in Gruppen bis max. 30 Teilnehmern statt, die wiederum in kleinere Teams unterteilt werden. Hierbei fungiert der Dozent/die Dozentin überwiegend als Coach für gruppenbezogene Selbstlernprozesse.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Leistungsbewertung findet semesterbegleitend statt: (Gruppen-) Präsentation und Hausarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreiche (Gruppen-)Präsentation sowie Hausarbeit nach wissenschaftlichen Standards</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0,98 % (2/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Koch</p> <p>Prof. Dr. Dechange</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Plümper, T. (2012), Effizient Schreiben, 3. Aufl., München (Oldenbourg)</p> <p>Sesink, W. (2010), Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, München (Oldenbourg)</p> <p>Theisen, M. R. (2008), Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form, 14. Aufl., München (VAHLEN)</p>

Veranstaltung Quantitatives Management mit Excel®					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98353	75 h	2	1. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Modul Methodenkompetenz	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h	geplante Grup- pengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Das Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel besitzt in der Angewandten Betriebswirtschaftslehre aufgrund seiner zahlreichen Optionen zur Erfassung, Darstellung und Auswertung von Datentabellen einen exponierten Stellenwert. Vor diesem Hintergrund erwerben die Studierenden sowohl elementare als auch fortgeschrittene Techniken betriebswirtschaftlicher Excel-Anwendungen.</p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Daten in Excel-Tabellen erfassen, strukturieren, sortieren, filtern, grafisch präsentieren und mit Hilfe ausgewählter Kalkulationsformeln und Tabellenfunktionen auswerten. Ferner besitzen die Studierenden hinreichende Kenntnisse hinsichtlich der Excel-Programmsteuerung (z.B. Einstellungen des sog. Menübandes) sowie der Verwaltung von Excel-Arbeitsblättern (z.B. Gestaltung des Druckseiten-Layouts). Das breite Spektrum der erlernten Excel-Anwendungen in der Betriebswirtschaftslehre bildet ein umfangreiches Wissensfundament, auf welches Studierende zurückgreifen können, um eine fachliche Verzahnung mit den Lehrinhalten der betriebswirtschaftlichen Funktionen, des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Wahlpflichtmodule herbeizuführen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Studierende sind befähigt, die vielfältigen Methoden des Quantitativen Managements zu systematisieren, diese sachgerecht anzuwenden und durch den Excel-Einsatz effizient zu unterstützen. Sie sind insbesondere imstande, die grundlegenden Problemlösungsmethoden der Unternehmensführung, des Rechnungswesens, der funktionellen Betriebswirtschaftslehre (z.B. Beschaffungs-, Produktions-, Finanz- und Marketingpolitik) sowie der Mathematik und Statistik in Excel-Kalkulationstabellen darzustellen und in speziellen Entscheidungsprozessen des Managements einzusetzen.</p> <p><u>Schlüsselkompetenz:</u></p> <p>Studierende bearbeiten ausgewählte Fallstudien der Unternehmenspraxis in Teilnehmergruppen und vertiefen im Rahmen von Gruppendiskussionen und Ergebnispräsentationen ihre sozio-kulturellen und kommunikativen Fähigkeiten. Die Excel-Beispiele und -Übungen sind didaktisch solcherart angelegt, dass die Studierenden fachlich leicht nachvollziehbare betriebswirtschaftliche Excel-Anwendungen erarbeiten und zügig lösen können. Ferner werden die Studierenden durch unterstützende Lernmaterialien an das selbstgesteuerte Lernen herangeführt. Schließlich wird ein effizientes</p>				

	Zeitmanagement auf der Grundlage von zeitlichen Lösungsvorgaben erlernt.
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Veranstaltung behandelt die zentralen Methoden des Quantitativen Managements mit MS Excel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Techniken der Excel-Tabellenkalkulation (Programmsteuerung, Datenmanagement, Tabellengestaltung, -bearbeitung, -gliederung, -verknüpfung; Pivot-Tabellen; Datenbank-Tabellen) • Grundlegende Methoden der Excel-Datenanalyse (Entwicklung von einfachen und verschachtelten Kalkulations-Formeln, Formelüberwachung, Auswahl und Einsatz von Funktionen, Erstellung von Standard-Diagrammen, Gestaltung spezieller Diagrammtypen) • Grundzüge der Verwaltung von Excel-Arbeitsblättern (z.B. Arbeitsfenster-Ansichten, Druck und Seitenlayout, Arbeitsmappenschutz, Excel im Office-Verbund) • Excel-Anwendungen im Rechnungswesen (z.B. Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, Kostenträgerkalkulation, Handels-Kalkulation, Perioden-Erfolgsrechnung) • Excel-Anwendungen im Operativen Management (z.B. Bestellmengen-, Losgrößen-, Produktionsprogramm-, Werbebudgetierungsplanung) • Excel-Anwendungen in der Mathematik/Statistik (z.B. Häufigkeitstabellierung, statistische Maßzahlen, Korrelationen, Zeitreihenanalyse, Zielwert-, Szenarioanalysen)
	<p>Lehrformen</p> <p>Demonstrationsbeispiele, Übungen am Rechner mit Excel® 2010</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Leistungsbewertung findet zum einen semesterbegleitend als Teampräsentation (30%) sowie semesterabschließend als Klausur am Rechner (60 Minuten) (70%) statt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Findet Verwendung im Modul 3 Management Tools im BA BW</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0,98 % $(2/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Müller</p>

	<p>Dipl.-Inform. (FH) Broer</p> <p>Dipl.-Bw. (FH) Lademacher</p> <p>Dipl.-Ing (FH) Pläger</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Albright, S., Winston, W., Zappe, Ch. (2009): Data Analysis & Decision Making with Microsoft Excel, Mason, Ohio.</p> <p>Broer, J. (2011): Elementare Excel-Techniken. Eine Einführung, Studienmanuskript, Dortmund.</p> <p>Jeschke, E., Pfeifer, E., Reinke, H., Unverhau, S., Fienitz, B., Bock, J. (2011): Microsoft Excel – Formeln und Funktionen, 2. Auflage, Microsoft Press., Unterschleißheim.</p> <p>Müller, W. (2010): Multivariate Statistik mit Excel-Add-Ins, Forschungspapier, Dortmund.</p> <p>Müller, W. (2011): Quantitatives Management mit Excel 2010, Studienmanuskript, Dortmund.</p> <p>Powell, S.; Baker, K. (2007): Management Science. The Art of Modeling with Spreadsheets, 2nd Edition, Hoboken.</p> <p>Radke, H.-D. (2009): Microsoft Excel im Business, München.</p> <p>Schels, I. (2010 a): Excel 2010. Zahlen kalkulieren, analysieren und präsentieren, München.</p> <p>Schels, I. (2010 b): Excel Formeln und Funktionen, 2. Auflage, Markt + Technik, München.</p> <p>Schels, I., Seidel, U. (2010): Das große Excel-Handbuch für Controller, München.</p> <p>Winston, W. (2010): Excel 2010. Data Analysis and Business Modeling, Redmond.</p>

Intensivierungsbereiche

Externes Rechnungswesen
Controlling und Kostenmanagement
Finanzwirtschaft
Unternehmensbesteuerung
Volkswirtschaftslehre
Wirtschaftsinformatik

B.Sc. FACT

Modul 18 – 22 Externes Rechnungswesen					
Wahlpflichtmodul – Internationale Rechnungslegung					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98701	300	10	5. + 7. Sem.	Jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Grundlagen der Rechnungs- legung nach IFRS b) Besondere Probleme der Rechnungslegung nach IFRS c) Übung zur Rechnungsle- gung nach IFRS		6 SWS – 90 h	210 h	25
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte der Rechnungslegung nach IFRS und die Unterschiede zu einer Rechnungslegung nach HGB. Sie besitzen ein Verständnis für den Einfluss der jeweiligen Rechnungslegungsnormen auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens. Die Studierenden kennen die Anforderungen internationaler Kapitalmärkte an die Unternehmenspublizität.				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	Die Studierenden können grundlegende und anspruchsvolle Probleme einer Rechnungslegung nach IFRS erkennen und lösen. Sie können Lösungen anhand eines Originalstandards unter Anleitung entwickeln. Die Studierenden können einen Sachverhalt anhand von Fachliteratur selbständig erarbeiten und sowohl schriftlich als auch in einer Präsentation in angemessener Form darstellen und erläutern.				
	2.2 Personale Kompetenzen				
	2.2.1 Sozialkompetenz				
	Die Studierenden entwickeln ein Gespür für die spezifischen Bilanzierungsansätze nach IFRS sowie die sich daraus ergebende Darstellung des Unternehmens für Unternehmensexterne. Sie erkennen die jeweilige Motivation von Entscheidungsträgern in Unternehmen für einzelne bilanzpolitische Maßnahmen sowie der bilanzpolitischen Strategie nach IFRS.				
	2.2.2 Selbstständigkeit				
	Die Studierenden erlernen selbständig die Auswirkungen unterschiedlicher Bilanzansätze – basierend auf IFRS sowie der Nutzung bilanzpolitischer Gestaltungsmöglich-				

	keiten– zu ermitteln und zu deuten.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung wesentlicher Aktiva und Passiva nach IFRS • Währungsumrechnung • Erstmalige Anwendung der IFRS • Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung: Unternehmenspublizität
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht und anwendungsorientierte Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Externes Rechnungswesen und Steuern I“ sowie die Veranstaltung „Arbeits- und Präsentationstechniken / wissenschaftliches Arbeiten“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Modul „Externes Rechnungswesen und Steuern II“ und „Externes Rechnungswesen und Steuern III“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit einschl. Vortrag / Präsentation (50 %), Modulklausur (50 %)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % (10/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Klinkenberg</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Buchholz, R. (2014), Internationale Rechnungslegung, 11. Aufl., Berlin (Erich Schmidt)</p> <p>Heuser, P.; Theile, C. (2009), IFRS Handbuch, 4. Aufl., Köln (Dr. Otto Schmidt)</p> <p>Kirsch, H. (2013), Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, 9. Aufl., Herne (nwb)</p> <p>Pellens B.; Fülbier R. U.; Gassen, J.; Sellhorn, T. (2014), Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)</p>

Modul 18 – 22 Externes Rechnungswesen					
Wahlpflichtmodul – Konzernabschluss und JA-Analyse					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98702	300	10	5. + 7. Sem.	Jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Grundlagen der Konzern- rechnungslegung		6 SWS – 90 h	210 h	25
	b) Besondere Probleme der Konzernrechnungslegung				
	c) Jahresabschlussanalyse				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach HGB und nach IFRS. Die Studierenden kennen das grundlegende Instrumentarium einer Jahresabschlussanalyse.				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	Die Studierenden können grundsätzlich einen einfachen Konzernabschluss erstellen. Sie sind in der Lage, auf Basis eines Jahresabschlusses nach HGB selbständig eine kennzahlengestützte Unternehmensanalyse durchzuführen. Zudem sind ihnen andere Informationsquellen und die grundlegenden Problemen einer nicht objektiven Informationsdarstellung bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, das Ergebnis ihrer Analyse schriftlich und in Form einer Präsentation darzustellen.				
	2.2 Personale Kompetenzen				
	2.2.1 Sozialkompetenz				
	Die Studierenden sind im Umgang mit verschiedenen Informationsquellen sowie deren kritischer und zielbezogener Auswertung geschult. Sie können ihre Schlussfolgerungen kommunizieren und differenziert begründen. Die in der Gruppe erarbeiteten Ergebnisse können sie hinsichtlich der einzelnen Analyseschritte und unter Beachtung der Wesentlichkeit sowie der Grenzen der eigenen Erkenntnisse professionell vortragen.				
	2.2.2 Selbstständigkeit				
	Die Studierenden lernen erworbene Konzepte auch auf neue Problemstellungen anzuwenden und eigenständig zu lösen. Zudem sind sie im				

	eigenverantwortlichen Umgang mit unterschiedlichen, teilweise auch widersprüchlichen Informationen geübt. Die begrenzte Aussagekraft von Jahresabschlussinformationen können sie unabhängig beurteilen.
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Konzernrechnungslegung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Währungsumrechnung • Vollkonsolidierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Kapitalkonsolidierung ○ Schuldenkonsolidierung ○ Zwischenergebniseliminierung ○ Aufwands- und Ertragskonsolidierung ○ Latente Steuern • Equity-Bewertung <p><u>Jahresabschlussanalyse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Grenzen der Jahresabschlussanalyse • Analyse der Rahmenbedingungen und der Jahresabschlusspolitik • Kennzahlenanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse ○ Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse ○ Potenzialanalyse • Ansätze zur Verdichtung von Kennzahlen • Analyse der eingesetzten wertorientierten Steuerungskonzepte
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht und anwendungsorientierte Übungseinheiten.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Externes Rechnungswesen und Steuern I“ sowie die Veranstaltung „Arbeits- und Präsentationstechniken / wissenschaftliches Arbeiten“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Modul „Externes Rechnungswesen und Steuern III“ sollte absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulklausur (70 %) sowie Durchführung einer Unternehmensanalyse einschl. Präsentation (30 %)</p>

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % (10/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Breidenbach</p> <p>Prof. Dr. Kißler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, S. (2013) Konzernbilanzen, 10. Aufl., Düsseldorf (IDW)</p> <p>Busse von Colbe, W.; Ordelleide, D.; Gebhardt, G.; Pellens, B. (2010), Konzernabschlüsse, 9. Aufl., Wiesbaden (Gabler)</p> <p>Gräfer, H.; Schneider, G.: Bilanzanalyse, 7. Auflage, Herne 2014.</p> <p>Gräfer, H. / Scheld G. A. (2012): Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 12. Auflage, Berlin (Erich Schmidt Verlag)</p> <p>Heesen, B.; Gruber, W.: Bilanzanalyse mit Kennzahlen. Fallorientierte Bilanzoptimierung, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.</p> <p>Küting, K., Weber, C. P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, 10. Auflage, Stuttgart 2012.</p> <p>Küting, K. / Weber C.-W. (2012) : Der Konzernabschluss, 13. Auflage, Stuttgart (Schäffer-Poeschel)</p> <p>Peemöller, V. H.: Bilanzanalyse und Bilanzpolitik. Einführung in der Grundlagen, 2. Auflage, Wiesbaden 2001.</p>

Modul 18 – 22 Controlling und Kostenmanagement					
Wahlpflichtmodul – Controlling mit Business Intelligence					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98711	300	10	5. + 7. Sem.	Jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	Controlling mit Business In- telligence		6 SWS – 90 h	210 h	20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	<p>Die Studenten erweitern Ihre Kenntnisse im Fachgebiet Controlling speziell um Komponenten der IT-Unterstützung mit Business-Intelligence (BI) und BIG Data. Die Studierenden erwerben hierbei umfassendes, theoretisches und praktisches Wissen über den Einsatz einer Business-Intelligence Lösung und kennen neben den Grundlagenkenntnissen im Bereich Datenextraktion, Datenmodellierung und Datenpräsentation auch die mit der Planung und Umsetzung einer Business-Intelligence Lösung verbundenen Herausforderungen und Chancen.</p>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes konzeptionelles Verständnis des BI-gestützten Controllings, der Data-Warehouse- und Big-Data-Technologie. • Sie haben die historische Entwicklung der Disziplin kennen- und verstehen gelernt. • Sie haben einen Überblick über die Aufgaben des BI-gestützten Controllings erworben und können zentrale Begriffe erläutern, einordnen und voneinander abgrenzen. • Sie können Reporting- und Planungsprozess für die Steuerung eines Unternehmens gestalten und unterstützen. • Sie können die praktische Relevanz der theoretischen Aspekte zum BI-gestützten Controlling durch IT-gestützte Fallstudien selbst erarbeiten. • Sie sind in der Lage, Wissen aus verschiedenen Bereichen (vor allem Controlling und Wirtschaftsinformatik) zu integrieren. 				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	<p>Die Studierenden lernen verschiedenen Methoden kennen, wie eine Business-Intelligence-Lösung im Controlling konzipiert werden kann (Top-Down Approach, Bottom-Up etc.). Sie kennen zudem verschiedene Analysemethoden, die abhängig vom Bedarf eingesetzt und zugeordnet werden können.</p>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können diverse Steuerungsinformationen mit DWH-Technologie modellieren und Berichte und Planungsformulare mit Cockpit-Lösungen abbilden. • Sie wissen, welche IT-Methoden in den einzelnen Phasen des ETL-Prozesses 				

	<p>zur Anwendung kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, ein BI-gestütztes Controlling-Cockpit für ausgewählte Teilbereiche zu erstellen. <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <p>Die Übungsaufgaben und Fallstudien sind als Gruppenarbeit angelegt und fördern so die Kommunikationsfähigkeit. Die Studierenden prägen in folgenden Punkten ihre Sozialkompetenz aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln Teamkompetenzen, die durch Gruppenarbeit und Fallstudien etc. unterstützt werden. • Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und diskutieren. • Sie können operative Herausforderungen eines Unternehmens mit Bezug zu sozialen Werten im Zusammenhang mit BI-gestütztem Controlling und Informationsverarbeitung reflektieren. <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden lösen selbstständig anhand verschiedener Fallstudien Fragestellungen unter Zuhilfenahme einer Business-Intelligence-Lösung. Die Studierenden prägen in folgenden Punkten ihre Selbstständigkeit aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten Einblicke zu diversen Computerprogrammen, die im BI-gestützten Controlling genutzt werden, um hiermit Controlling-Cockpits zu erstellen. • Die Studierenden können mit komplexen Arbeits- oder Studienkontexten selbstständig umgehen und diese nachhaltig für sich erarbeiten. • Sie haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen verschiedenen Ebenen eines Data Warehouses in Verbindung mit dem Aufbau eines Controlling-Cockpits für die Unternehmenssteuerung zu verstehen.
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>I. Grundlagen Überblick über die Funktionsweise und Architektur eines Data Warehouse, Vergleich OLTP- und OLAP-Systeme, Anforderungen an ein Data Warehouse, Anbieter von BI-Lösungen, Nutzungsaspekte, Einführungsstrategien. Abgrenzung, Zusammenhänge und Definitionen von Business Intelligence, Data Warehouse und Controlling.</p> <p>II. Reporting und Analyse Überblick über Methoden der Datenanalyse, Querydefinition, Exception Reporting, Webreporting</p> <p>III. Modellierung von Datenstrukturen Semantische Datenmodellierung, Logische Datenmodellierung, Arbeiten mit InfoObjects, Arbeiten mit InfoCubes</p> <p>IV. Instrumente der Datenbeschaffung Stagingszenarien, Flexibles Master Data Staging, Laden von Bewegungsdaten, Transformationen beim Datenladen, Kopieren von InfoCubes</p> <p>V. Datenbeschaffung aus Quellsysteme Stamm- und Bewegungsdatenextraktion</p>

	VI. Ausblick: Big Data und Mobile BI
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung mit IT-Übungen und -Fallstudien
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Internes Rechnungswesen und Finanzen I“ müssen bestanden sein. Inhaltlich: Modul „Controlling“ sollte absolviert sein.
6	Prüfungsformen Gruppenarbeit und Präsentation (Die Gruppenarbeit kann je nach Aufgabenstellung IT-gestützt sein) Gruppenarbeit und Vortrag (100%) (Gewichtung 50% Gruppenarbeit und 50% Vortrag)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Gruppenarbeit und Vortrag in der Veranstaltung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,88 % (10/164) x 0,8
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schön
11	Sonstige Informationen Literatur: Bauer, A.; Günzel, H.: Data-Warehouse-Systeme: Architektur, Entwicklung, Anwendung, 4. überarb. u. erw. Aufl., Heidelberg 2013. Gluchowski, P.; Chamoni, P.: Analytische Informationssysteme: Business Intelligence-Technologien und –Anwendungen, 4. Aufl., Heidelberg 2010. Kemper, H.-J.; Baars, H.; Mehanna, W.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3. Aufl., Wiesbaden 2010. Schön, Dietmar: Planung und Reporting, Grundlagen, Business Intelligence, Mobile BI und Big-Data-Analytics, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2016

Modul 18 – 22 Controlling und Kostenmanagement					
Wahlpflichtmodul – Kostenmanagement					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98712	300	10	5. + 7. Sem.	Jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst- studium	geplante Grup- pengröße
	a) Grundlagen und Konzepte des Kostenmanagement b) Anwendungen und Praxis des Kostenmanagement		6 SWS – 90 h	210 h	40 20
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	Die Studierenden erkennen und internalisieren, dass Kostenmanagement auf die aktive und bewusste Gestaltung der Kosten- und Leistungsbeziehungen eines Unternehmens ausgerichtet ist. Sie sind sich dessen bewusst, dass das Kostenmanagement zentral in die Unternehmenssteuerung eingebunden ist. Des Weiteren können sie sowohl Verfahren eines Kostenmanagement, die einer führungsorientierten Kostenrechnung entstammen, als auch Aktivitäten eines operativen Kostenmanagement unterscheiden, einordnen, begründen, analysieren und beurteilen.				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	Aus dem Verstehen der Zusammenhänge des Kostenmanagement haben die Studierenden die Fähigkeit und die Fertigkeiten entwickelt, Instrumente des Kostenmanagement sach- und fachgerecht einzusetzen. Insbesondere sind sie imstande, Rechnungen zur Unterstützung des Kostenmanagement kostenrechnungsgeneriert durchzuführen, z. B. eine differenzierte Kostenstellenkostenplanung, eine Bezugsgrößenkalkulation für Produkte, Rechnungen zu Deckungsbeitragsabweichungen und deren Zerlegung, Prozesskosten- und Prozesskostensatzermittlungen vorzunehmen. Überdies können sie operativ ausgerichtete Verfahren zum Kostenmanagement erläutern, ausgestalten und auf die Unternehmenssituation anpassen.				
	2.2 Personale Kompetenzen				
	2.2.1 Sozialkompetenz				
	Die für ein effizientes Kostenmanagement erforderliche Artikulationsfähigkeit gegenüber anderen Beteiligten im Unternehmen ist erlangt. Die Studierenden sehen und stärken den Zusammenhang von Ressourceneinsatz und Wertschöpfungsrelevanz im Verbund mit dem Sozialkontext des Unternehmens.				
	2.2.2 Selbstständigkeit				
	Betriebswirtschaftlich können die Studierenden operativ ausgerichtete Kostenmanagementmaßnahmen schriftlich und mündlich adäquat und nachvollziehbar				

	kommunizieren sowie deren Umsetzung initiieren und begleiten.
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul Kostenmanagement besteht aus zwei Teilen: einer seminaristischen Veranstaltung mit vier SWS und einer Übungsveranstaltung mit zwei SWS.</p> <p>a) Grundlagen und Konzepte des Kostenmanagement (4 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsachverhalte des Kostenmanagement • Plankostenrechnung und Plankostenmanagement • Deckungsbeitragsrechnung und Deckungsbeitragsmanagement • Prozesskostenrechnung und Prozesskostenmanagement • Arrondierung des Kostenmanagement <p>b) Anwendungen und Praxis des Kostenmanagement (2 SWS) Alternativ können als Übungsveranstaltung zum Einsatz kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildung eines unternehmensintegrierten Geschäftsprozesses im SAP Standardsystem ERP Central Component (SAP ECC) zum Betreiben eines Kostenmanagement. In einem integrierten ERP-System sollen die Vernetzung und auch die Durchgängigkeit eines Kostenmanagement für einen zentralen Geschäftsprozess aufgezeigt werden. Customizingeinstellungen, Stammdaten und Bewegungsdaten sowie Berichtsgenerierung werden im SAP-Standardsystem aufgebaut und umgesetzt. • Bearbeitung einer konkreten Fragestellung aus dem operativen Kostenmanagement mit praxisbezogenen Implikationen. Die Fragestellung wird aus einem wechselnden Rahmengebiet des Kostenmanagement formuliert. Über die zu bearbeitende Themenstellung ist eine Hausarbeit zu erstellen und die bearbeitete Themenstellung im Plenum per Vortrag zu präsentieren.
4	<p>Lehrformen</p> <p>a) Ausgestaltung des Kostenmanagement (SV mit 4 SWS)</p> <p>Seminaristische Lehrveranstaltung unter interaktiver Einbeziehung der Studierenden. Entwicklung von theoretisch-pragmatischen Kostenmanagementinhalten mit integrierten anwendungsbezogenen Übungsfällen. Durcharbeiten von ergänzenden Literaturstellen als Teil des Selbststudiums. Selbstständige Lösungsentwicklung von vorliegenden Fallbeispielteilen außerhalb der Vorlesungsveranstaltung.</p> <p>b) Umsetzung des Kostenmanagement (Ü mit 2 SWS)</p> <p>Eigenarbeit der Teilnehmer, Beteiligung im Plenum, Einzelpräsentation der vergebenen Themenstellungen. Strukturierung von Inhalten und Beziehungen durch Pinnwandtechniken.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Internes Rechnungswesen und Finanzen I“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Module „Internes Rechnungswesen und Finanzen II und III“ sollten absol-</p>

	viert sein.
6	Prüfungsformen Klausur 70 % (SV 4SWS) und Präsentation/Eigenarbeit/Gruppenarbeit 30 % (Ü 2SWS).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,88 % (10/164) x 0,8
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jandt
11	Sonstige Informationen Literatur: Blocher, Edward; Stout, David; Juras, Paul; Cokins, Gary: Cost Management, 6. ed., Boston u.a. 2012, Verlag McGraw-Hill. Coenenberg, Adolf Gerhard; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Aufl., Stuttgart 2012, Verlag Schäffer-Poeschel. Franz, Klaus-Peter; Kajüter, Peter (Hrsg.): Kostenmanagement. Wertsteigerung durch systematische Kostensteuerung, 2. Aufl., Stuttgart 2002, Verlag Schäffer-Poeschel. Friedl, Birgit: Kostenmanagement, Stuttgart 2009, Verlag Lucius & Lucius. Gleich, Ronald; Michel, Uwe; Stegmüller, Werner, Kämmler-Burrak, Andrea (Hrsg.): Moderne Kosten- und Ergebnissteuerung. Grundlagen, Praxis und Perspektiven, Freiburg 2010, Verlag Haufe. Haberstock, Lothar: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. Bearbeitet von Volker Breithecker, 10. Aufl., Berlin 2008, Verlag Erich Schmidt. Jandt, Jürgen: Trainingsfälle Kostenrechnung, 2. Aufl., Herne/Berlin 2006, Verlag NWB. Jandt, Jürgen; Falk-Kalms, Ellen: Investitionsmanagement mit SAP®, Wiesbaden 2008, Verlag Vieweg GWV Fachverlage. Kajüter, Peter: Proaktives Kostenmanagement. Konzeption und Realprofile, Wiesbaden 2000, Verlag DUV. Kilger, Wolfgang; Pampel, Jochen R.; Vikas, Kurt: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden 2012, Verlag Gabler. Michel, Rudolf; Torspecken, Hans-Dieter; Jandt, Jürgen: Neuere Formen der Kostenrechnung mit Prozesskostenrechnung. Kostenrechnung 2, 5. Aufl., München, Wien 2004, Verlag Hanser.

Mussnig, Werner; Bleyer, Magdalena; Giermaier, Gerhard; Rausch, Alexandra: Controlling für Führungskräfte. Analysieren – Bewerten – Entscheiden, 3. Aufl., Wien 2014, Verlag Linde.

Pepels, Werner (Hrsg.): Marketingeffizienz – Kosten senken und Erlöse steigern, 2. Aufl., Berlin 2013, Berliner Wissenschafts-Verlag.

Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Günter; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Aufl., München 2016, Verlag Vahlen.

Modul 18 – 22 Finanzwirtschaft					
Wahlpflichtmodul – Finanzmanagement					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98721	300	10	4. - 7. Sem.	Jedes Semester	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Finanzmanagement b) Seminar Finanz- management		6 SWS – 90 h	210 h	xx
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen eines wertorientierten Finanzmanagements von Unternehmen vertraut und können ausgewählte Finanzierungstitel des Kapitalmarktes bewerten. Das Seminar dient der Übung und Festigung von Fachkompetenz.				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	Die Studierenden können die kapitalmarkttheoretischen Modelle zur Bestimmung der Eigen- und Fremdkapitalkosten bei Risiko in konkreten Praxisfällen anwenden und verstehen die Wirkungszusammenhänge zwischen den Cost of Capital und dem Finanzierungsmix von Unternehmen. Ferner können sie Investitionsprojekte mit dem WACC-Verfahren und dem APV-Verfahren risikoadäquat bewerten. Das Seminar dient der Übung und Festigung von Methodenkompetenz.				
	2.2 Personale Kompetenzen				
	2.2.1 Sozialkompetenz				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Teams in einer ergebnisorientierten Art führen und koordinieren. Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und argumentieren und sich in der globalen Vernetzung der Märkte, Konsumenten und Unternehmen fachlich adäquat in Strategie- und Wertediskussionen positionieren. 				
	2.2.2 Selbstständigkeit				
	Selbstständiges Lösen einer praxisorientierten Fallstudie				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können mit komplexen Arbeits- oder Studienkontexten selbstständig umgehen und diese nachhaltig gestalten. Sie haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen Regulierungen, institutionellen Rahmenbedingungen und des strategischen Profils eines Unternehmens zu verstehen und eine eigene Meinung abzuleiten. 				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien im Corporate Finance • Statistische Konzepte und Kapitalmärkte • Rendite und Risiko • Cost of Capital und Firm Value and Leverage • Bond und Stock Valuation • Kapitalstrukturtheorie • Zinsstruktur und Terminzinssätze
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesungen und Seminar.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Internes Rechnungswesen und Finanzen I“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Modul „Internes Rechnungswesen und Finanzen II“ sollte absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur (50%).</p> <p>b) Semesterbegleitende Prüfung (50%).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Schulte-Mattler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Hillier, D.; Ross, S. A.; Westerfield, R. W.; Jaffe, J.; Jordan, B. (2010), Corporate Finance – European Edition, New York (McGraw-Hill), ISBN: 978-0077121150.</p>

Berk, J.; DeMarzo, P. (2011), Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, München (Pearson), ISBN: 978-3868940756.

Spremann, K. (2010), Finance, München (Oldenbourg), ISBN: 978-3486591088.

Brealey, R.A.; S.C. Myers; Markus, A. (2011): Fundamentals of Corporate Finance, 9. Edition, New York (McGraw-Hill), ISBN: 978-0078034640.

Modul 18 – 22 Finanzwirtschaft					
Wahlpflichtmodul – Portfoliomanagement					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98722	300	10	4. - 7. Sem.	Jedes Semester	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Portfoliomanagement und Finanzanalyse b) Seminar Portfoliomanagement und Finanzanalyse		6 SWS – 90 h	210 h	xx
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen eines wertorientierten Finanzmanagements von Unternehmen vertraut und können ausgewählte Finanzierungstitel des Kapitalmarktes unter besonderer Berücksichtigung des Risikos bewerten. Das Seminar dient der Übung und Festigung von Fachkompetenz.				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	Die Studierenden können die kapitalmarkttheoretischen Modelle (CAPM, APT, OPT) in konkreten Praxisfällen anwenden und verstehen die Wirkungszusammenhänge zwischen Risiko und Rendite. beherrschen die Studierenden die Methoden der Portfoliooptimierung und können diese auf konkrete Investmentportfolien anwenden und Renditeprognosen mit dem CAPM erstellen. Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Funktion des Terminmarktes und sind mit den Einsatzmöglichkeiten von Forwardkontrakten vertraut. Das Seminar dient der Übung und Festigung von Methodenkompetenz.				
	2.2 Personale Kompetenzen				
	2.2.1 Sozialkompetenz				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Teams in einer ergebnisorientierten Art führen und koordinieren. Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und argumentieren und sich in der globalen Vernetzung der Märkte, Konsumenten und Unternehmen fachlich adäquat in Strategie- und Wertediskussionen positionieren. 				
	2.2.2 Selbstständigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können mit komplexen Arbeits- oder Studienkontexten selbstständig umgehen und diese nachhaltig gestalten. Sie können operative Herausforderungen eines Unternehmens mit Bezug zu sozialen Werten reflektieren. 				

	<ul style="list-style-type: none"> Sie können unabhängige Projekte bearbeiten.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundprinzipien des Portfoliomanagements Risk and Return Effiziente Kapitalmärkte Kapitalmarktmodelle Portfoliotheorie und Kapitalmarktmodelle (wie CAPM und APM) Derivative Instrumente und Optionspreistheorie Behaviour Finance
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesungen und Seminar.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Internes Rechnungswesen und Finanzen I“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Modul „Internes Rechnungswesen und Finanzen II“ sollte absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur (50%).</p> <p>b) Semesterbegleitende Prüfung (50%).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Schulte-Mattler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Markowitz, H. M.; Blay, K. A.; Neumüller, E., Risiko-Ertrags-Analyse: Theorie und Praxis</p>

des rationale Investierens, Börsenbuchverlag.

Hull, J. C.; Hoffmann, H., Optionen, Futures und andere Derivate, Pearson Studium, deutsche Übersetzung.

Hull, J. C.; Mader, W.; Wenger, M., Lösungsbuch Optionen, Futures und andere Derivate, Pearson Studium.

Hillier, D.; Ross, S. A.; Westerfield, R. W.; Jaffe, J.; Jordan, B., Corporate Finance – European Edition, New York (McGraw-Hill).

Modul 18 – 22 Unternehmensbesteuerung Wahlpflichtmodul – Steuerbilanzpolitik und anwendungsorientierte Unternehmensbesteuerung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98731	300	10	5. + 7. Sem.	jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen a) Steuerbilanzpolitik b) EDV in der Steuerberatung c1) Verfahrens- u. Berufsrecht (optional) c2) Internationale Umsatzsteuer (optional)		Kontaktzeit 6 SWS – 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße 35
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz 2.1.1. Wissen Die Studierenden sollen praxisorientiert Kenntnisse über die monetären Folgen alternativer bilanzpolitischer Entscheidungen und den Einfluss der Verkehrssteuern auf das unternehmerische Handeln erlangen sowie Jahresabschlüsse und Steuererklärungen mit Hilfe der DATEV-Software erstellen. Außerdem sollen sie praxisorientiert Kenntnisse über das Verfahrens- und Berufsrecht oder alternativ vertiefende Kenntnisse im Bereich der internationalen Umsatzsteuer erlangen. 2.1.2. Fertigkeiten Die Studierenden können bilanzielle Handlungsalternativen unter Berücksichtigung steuerlicher Gesichtspunkte eigenständig konzipieren, die DATEV-Software anwenden und selbständig internationale umsatzsteuerliche Problemstellungen von Unternehmen oder verfahrens- und berufsrechtliche Fragestellungen lösen. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz In Arbeitsgruppen entwickeln die Studierenden gemeinsame Lösungsstrategien für die Anwendung neu erworbenen (Methoden-)Wissens. Durch die Vorstellung und Präsentation von den in Partner- und Gruppenarbeit entwickelten Ergebnissen übernehmen die Studierenden Verantwortung für das Kollektiv.				

	<p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden lernen erworbene Konzepte auch auf neue Problemstellungen anzuwenden und eigenständig zu lösen. Sie werden zudem in der Arbeit mit Fachliteratur und Verwaltungsanweisungen geschult.</p>
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte • Finanzbuchhaltung, Erstellung eines Jahresabschlusses incl. Berechnung der Steuerrückstellungen sowie Erstellung von praxisadäquaten Steuererklärungen am PC • Sonderaspekte der internationalen Umsatzsteuer • Besteuerungsverfahren/Außenprüfung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Externes Rechnungswesen und Steuern I“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Module „Externes Rechnungswesen und Steuern II“ sowie „Externes Rechnungswesen und Steuern III“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (90 Min.) und ggf. semesterbegleitende Teilleistungen</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Oesterwinter</p> <p>Prof. Dr. Eggers</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Steuergesetze nach neuestem Rechtsstand</p>

	<p>Steuerrichtlinien nach neuestem Rechtsstand</p> <p>Wirtschaftsgesetze nach neuestem Rechtsstand</p> <p>Weitere und aktuelle Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung (z.B. Horschitz/Groß/Franck/Kirschbaum, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel)</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul 18 – 22 Unternehmensbesteuerung					
Wahlpflichtmodul – Steuerplanung im Unternehmen					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98732	300	10	4. Sem.	jährlich	1 Sem.
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Besteuerung der Gesellschaft		6 SWS – 90 h	210 h	35
	b) Internationales Steuerrecht				
	c) Seminar				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	<p>Die Studierenden verstehen die Gesamtzusammenhänge der Unternehmensbesteuerung über die steuerartenbezogene Betrachtung hinaus. Sie erwerben vertiefende Kenntnisse über die unterschiedliche Besteuerung der verschiedenen Rechtsformen einschließlich der Mischformen (GmbH & Co. KG, Betriebsaufspaltung) und Grundkenntnisse des internationalen Steuerrechts, insbesondere im Bereich der Doppelbesteuerungsabkommen und der Verrechnungspreise.</p>				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	<p>Die Studierenden können den Einfluss der Besteuerung auf die unternehmerischen Funktionen und Entscheidungen erkennen und Gestaltungsansätze konzipieren (Steuerwirkungs- und Steuergestaltungslehre). Sie können entscheiden, ob und in welcher Weise die Besteuerung bei unternehmerischen Entscheidungen (z. B. bei der Rechtsformwahl oder der internationalen Standortwahl) als Entscheidungsfaktor zu berücksichtigen ist. Die Studierenden sind in der Lage grenzüberschreitende Sachverhalte unter Anwendung der einschlägigen DBA strukturiert zu lösen.</p>				
	2.2 Personale Kompetenzen				
	2.2.1 Sozialkompetenz				
	<p>In Arbeitsgruppen entwickeln die Studierenden gemeinsame Lösungsstrategien für die Anwendung neu erworbenen (Methoden-)Wissens. Durch die Vorstellung und Präsentation von den in Partner- und Gruppenarbeit entwickelten Ergebnissen übernehmen die Studierenden Verantwortung für das Kollektiv.</p>				
	2.2.2 Selbstständigkeit				

	Die Studierenden lernen erworbene Konzepte auch auf neue Problemstellungen anzuwenden und eigenständig zu lösen. Sie werden zudem in der wissenschaftlichen Arbeit mit steuerrechtlichem Quellenmaterial, insbesondere Fachliteratur, Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen geschult.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besteuerung von Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften im Vergleich • Unternehmenskauf und -verkauf • Besteuerung gesellschaftsrechtlicher Mischformen • Besteuerung internationaler Sachverhalte • Aufbau und Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen • Aktuelle Fragen der Unternehmensbesteuerung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung und anwendungsorientierte Übungseinheiten, Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module „Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesen“, „Externes Rechnungswesen und Steuern I“ müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: Modul „Externes Rechnungswesen und Steuern II“ sollte absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (90 Min.) und ggf. semesterbegleitende Teilleistungen</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Oesterwinter</p> <p>Prof. Dr. Eggers</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Steuergesetze nach neuestem Rechtsstand</p> <p>Steuerrichtlinien nach neuestem Rechtsstand</p>

Wirtschaftsgesetze nach neuestem Rechtsstand

Weitere und aktuelle Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung Z.B. Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer Poeschel; Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Schäffer Poeschel

Modul 18 – 22 Volkswirtschaftslehre					
Wahlpflichtmodul – Marktwirtschaftliches Unternehmensumfeld					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98741	300	10	4. - 7. Sem.	SoSe (jährlich)	1 Sem.
1	Veranstaltungen VWL	Kontaktzeit 6 SWS – 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Grup- pengröße 25	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1. Wissen</p> <p>Die Studierenden kennen das branchen- und marktwirtschaftliche Unternehmensumfeld, sowohl hinsichtlich der Bestimmungsfaktoren und Wirkungszusammenhänge als auch der wirtschaftlichen Prozesse. Sie sind mit grundlegenden Erkenntnissen der Industrieökonomik und der Marktentwicklungstheorie vertraut und verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Markt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse. Entsprechende Analysemethoden können angewendet werden. Die Studierenden sind in der Lage, mit dem marktökonomischen Wissen unternehmenspolitische Entscheidungen zu unterstützen.</p> <p>2.1.2. Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden vermögen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer Seminararbeit anzuwenden und sind in der Lage, relevante Sachverhalte in der Form von Kurzpräsentationen prägnant darzustellen.</p> <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Teams in einer ergebnisorientierten Art führen und koordinieren. • Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und argumentieren und sich in der globalen Vernetzung der Märkte, Konsumenten und Unternehmen fachlich adäquat in Strategie- und Wertediskussionen positionieren. <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können mit komplexen Arbeits- oder Studienkontexten selbstständig umgehen und diese nachhaltig gestalten. • Sie haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen Regulierungen, institutionellen Rahmenbedingungen und des strategischen Profils eines Unternehmens zu verstehen und eine eigene Meinung abzuleiten. 				

3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Markt- und Industrieökonomik (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märkte, Industrien, Wettbewerb • Marktabgrenzung • Marktbarrieren • Empirische und theoretische Industrieökonomik: Marktstruktur - Marktverhalten – Marktergebnis • Analytische, prognostische und unternehmensstrategische Aspekte <p>Teil 2: Wettbewerb und Marktentwicklung (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb: Erscheinungsformen, Theorie und Politik/Recht • Wettbewerbsbeschränkungen, Marktmacht, Unternehmenskonzentration • Marktentstehung und -entwicklung; Innovation und Diffusion; Heuß'sches Marktphasenkonzept/Marktzyklen • Analytische, prognostische und unternehmensstrategische Aspekte <p>Teil 3: Seminar Markt-, Branchen- u. Wettbewerbsanalysen (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • MBW-Analysemethoden • Praktische Hinweise zur Erstellung von Marktstudien • Empirische Analyse ausgewählter Märkte, Branchen und Wettbewerbssituationen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung mit Anwendungs- und Fallbeispielen sowie Seminar mit Referaten und Hausarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Das Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften muss bestanden sein</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (100%)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA BW</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>

	4,88 % (10/164) x 0,8
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Kortmann</p> <p>Prof. Dr. Greiber</p> <p>Prof. Dr. Riewe</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Teil 1: Markt- und Industrieökonomik</p> <p>W. Kortmann: Markt- und Industrieökonomik - Ein integrativer Ansatz für die Wirtschaftswissenschaft und Praxis; in: Wirtschaftswissenschaft - Anwendungsorientierte Forschung an der Schwelle des 21. Jahrhunderts; Decker</p> <p>W. Kortmann: Eine neue Methode für systematische Markt-, Branchen- und Wettbewerbsanalysen; Duncker & Humblot</p> <p>D.W. Carlton; J.M. Perloff: Industrial Organization; HarperCollins</p> <p>I. Böbel: Wettbewerb und Industriestruktur; Springer</p> <p>Teil 2: Wettbewerb und Marktentwicklung</p> <p>W. Kortmann: Grundzüge der Allgemeinen Wettbewerbstheorie; Skriptum Nr. 99349/2</p> <p>W. Kortmann: Diffusion, Marktentwicklung und Wettbewerb; Lang</p> <p>W. Kortmann: Eine neue Methode für systematische Markt-, Branchen- und Wettbewerbsanalysen; Duncker & Humblot</p> <p>H. Berg: Wettbewerbspolitik; in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Aufl.</p> <p>E. Heuss: Allgemeine Markttheorie; Mohr</p> <p>Teil 3: Seminar Markt-, Branchen- u. Wettbewerbsanalysen</p> <p>W. Kortmann: Eine neue Methode für systematische Markt-, Branchen- und Wettbewerbsanalysen; Duncker & Humblot</p>

Modul 18 – 22 Volkswirtschaftslehre					
Wahlpflichtmodul – Internationale Wirtschaftsbeziehungen					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98742	300	10	4. - 7. Sem.	WS (jährlich)	1 Sem.
1	Veranstaltungen VWL	Kontaktzeit 6 SWS – 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Grup- pengröße 25	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1. Wissen</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende und für praxisrelevante Teilbereiche auch vertiefte Kenntnisse über die Funktionsweise internationaler Märkte. International agierende Unternehmen werden dabei als strategisch operierende Einheiten vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Rahmenbedingungen begriffen. Den Studierenden sind die Vorzüge der internationalen Arbeitsteilung ebenso vertraut wie grundsätzlichen Wechselwirkungen zwischen Marktakteuren, dem politischen Willensbildungsprozess und der rechtlichen Ausgestaltung internationaler Märkte. In diesem Zusammenhang können sie mit den relevanten Sachverhalten umgehen, die mit Begriffen wie komparativer Vorteil, Skalenerträge, Importzölle, Exportsubventionen, Dumping, Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmärkte, internationaler Kapitalmarkt, internationales Bankenwesen, Direktinvestitionen, Internalisierungsstrategien, Rent-Seeking, wirtschaftliche Integration, EU Wettbewerbs- und Kartellrecht verbunden sind. Die Studierenden sind in der Lage, entsprechende wirtschaftspolitische Diskussionen und Entscheidungen kritisch zu reflektieren. Weiterhin erkennen sie die Relevanz der Sachverhalte für die betriebliche Praxis und vermögen die gewonnenen Erkenntnisse in unternehmerische Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.</p> <p>2.1.2. Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden vermögen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer Seminararbeit anzuwenden und sind in der Lage, relevante Sachverhalte in der Form von Kurzpräsentationen prägnant darzustellen.</p> <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Teams in einer ergebnisorientierten Art führen und koordinieren. • Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und argumentieren und sich in der globalen Vernetzung der 				

	<p>Märkte, Konsumenten und Unternehmen fachlich adäquat in Strategie- und Wertediskussionen positionieren.</p> <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <p>Selbstständiges Lösen einer praxisorientierten Fallstudie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können mit komplexen Arbeits- oder Studienkontexten selbstständig umgehen und diese nachhaltig gestalten. • Sie haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen Regulierungen, institutionellen Rahmenbedingungen und des strategischen Profils eines Unternehmens zu verstehen und eine eigene Meinung abzuleiten.
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Modulteil 1: Theorie und Politik der internationalen Wirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer handelt mit wem? Warum? Wieviel? <ul style="list-style-type: none"> • Gravitationsmodell • Internationale Transaktionen und Zahlungsbilanzen • Entwicklung und Struktur der Weltwirtschaft - Globalisierung 2. Theorie und Politik des internationalen Handels <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil • Standardmodell des Handels • Instrumente und politische Ökonomie der Handelspolitik • Entwicklungsländer 3. Makroökonomik offener Volkswirtschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Geld, Zinssätze, Wechselkurse und Devisenmärkte • Offene Volkswirtschaften in der langen Frist • Offene Volkswirtschaften in der kurzen Frist 4. Internationale wirtschaftspolitische Organisationen und Regelwerke: <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Außenhandelspolitik, Kapitalverkehrspolitik und der Währungsordnung • Relevanzwettbewerbs- und kartellrechtlicher Regelwerke <p>Modulteil 2: Internationale Finanzmärkte und multinationale Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Währungssysteme und Währungsrisiken: <ul style="list-style-type: none"> • Wechselkurssysteme und Währungsräume • Determinanten von Devisenangebot und -nachfrage • Devisenmarkteffizienz und Währungsrisiken 2. Globaler Kapitalmarkt: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Kapitalströme: Motive, Akteure und Instrumente • Internationales Bankensystem: Performance und Regulierungsansätze • Aspekte der internationalen Verschuldung 3. Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> • Internationalisierungsstrategien • Internalisierungsstrategien • Wohlfahrtsanalyse multinationaler Unternehmen <p>Modulteil 3: Seminar IWB</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Im Seminareil werden Fallstudien vorgestellt, erörtert und im Rahmen betreuer Ausarbeitungen von den Studierenden (individuell und / oder in Gruppen) analysiert. Die Ergebnisse der Analyse sollen in Seminararbeiten niedergelegt und im Rahmen einer Präsentation verteidigt werden. Basis der Analyse sollen die in den ersten zwei Modulteilern erworbenen Kompetenzen bilden. Als Fallstudien kommen beispielsweise in Betracht: Länderanalysen, Regionalanalysen, aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit internationalem Hintergrund, Marktverhalten ausgewählter multinationaler Unternehmen u.ä. Neben inhaltlichen Komponenten gehen auch methodische Komponenten wie Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, Umgang mit modernen Medien und Kommunikations- und Präsentationstechniken in die Bewertung ein.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesung mit Anwendungs- und Fallbeispielen, Seminare</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Das Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften muss bestanden sein</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur (66,6%).</p> <p>b) Seminararbeit (33,3%).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>BA BW</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % $(10/164) \times 0,8$</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Brüggelambert</p> <p>Prof. Dr. Greiber</p> <p>Prof. Dr. Riewe</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Krugman, P. / Obstfeld, M. / Melitz, M. J. (2012), "International Economics: Theory and Policy, 9th Edition (Global Edition), Pearson</p> <p>Brakman, S. / Garretsen, H. / van Marrewijk, C. (2009), "The New Introduction to Ge-</p>

<p>ographical Economics, 2nd Edition, Cambridge University Press</p> <p>Anderson, W. (2012), Economic Geography, Routledge</p> <p>Mishkin, F. (2009), "The Economics of Money, Banking and Financial Markets", 9th Edition, Pearson</p> <p>Krugman, P. / Obstfeld, M. / Melitz, M. J. (2012), "International Economics: Theory and Policy, 9th Edition (Global Edition), Pearson</p> <p>Mankiw, N.G.: Macroeconomics; Palgrave Macmillan.</p>

Modul 18 – 22 Wirtschaftsinformatik					
Wahlpflichtmodul – IT-gestütztes Finanz- und Rechnungswesen					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98751	300	10	5. + 7. Sem.	WS (jährlich)	1 Semester
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	IT-gestütztes Finanz- und Rechnungswesen		6 SWS – 90 h	210 h	50 bzw. 25 (Übung) Stu- dierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	2.1 Fachkompetenz				
	2.1.1. Wissen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes konzeptionelles Verständnis von IT als Unterstützungsfunktion und Innovator im Finanz- und Rechnungswesen. • Sie sind mit der Unterscheidung zwischen transaktionalen und analytischen Informationssystemen im Finanz- und Rechnungswesen vertraut und können deren zentrale Eigenschaften gegenüberstellen. • Sie verstehen wie sich die IT in die Aufbau- und Ablauforganisation eines modernen Finanz- und Rechnungswesens eingliedert. • Sie können die Eigenschaften und Trends zur Standardisierung, Harmonisierung, Integration und Automation im Finanz- und Rechnungswesen darlegen. • Sie können in der Praxis genutzte Systeme und Tools benennen und den Finanz- und Rechnungswesenfunktionen zuordnen. • Sie können die Phasen eines Einführungsprojektes für Standardanwendungssoftware im Finanz- und Rechnungswesen beschreiben. • Sie können Kriterien zur Softwareauswahl und zur Kosten-/Nutzen-Einschätzung benennen. • Sie verstehen die Eigenschaften und Unterschiede des Offshorings und des Outsourcings im Finanz- und Rechnungswesen. • Die Studierenden verfügen über fundiertes und detailliertes Wissen zu den in der Praxis wesentlichen Finanz- und Rechnungswesenprozessen. 				
	2.1.2. Fertigkeiten				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die wesentlichen Prozesse und Vorgänge im Finanz- und Rechnungswesen im System nachvollziehen und anwenden. • Sie können finanz- und rechnungswesenbezogene Analysen im System durchführen. • Sie können eigenständig Kriterien zur Auswahl und Bewertung von Software für das Finanz- und Rechnungswesen aufstellen und gewichten. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können Projekt- bzw. Phasenpläne zur Einführung von Systemen und Tools im Finanz- und Rechnungswesen erstellen. • Sie können im Verlauf des Studiums erlangtes Wissen anwendungsbezogen im System ausüben. <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Fachinhalte zu einem komplexen und anspruchsvollen Praxisumfeld im Team erarbeiten und präsentieren. <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden durch multimedial unterstützte Lernmaterialien an das selbstgesteuerte Lernen herangeführt. • Die Studierenden können sich anhand dedizierter Aufgabenstellungen eigenständig in einem fachlich komplexen und in der Praxis hoch relevanten System einarbeiten und vertieftes Wissen aneignen. • Kontrollfragen zum durchgenommenen Vorlesungsstoff unterstützen durch aktive Eigenarbeit das selbstgesteuerte Lernen.
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT als Unterstützungsfunktion im Finanz- und Rechnungswesen • IT als Innovator im Finanz- und Rechnungswesen • Transaktionale und analytische Informationssysteme • IT in der Aufbau- und Ablauforganisation des Finanz- und Rechnungswesens • Grundlagen zur Standardisierung, Harmonisierung, Integration und Automation im Finanz- und Rechnungswesen • Systeme und Tools im Finanz- und Rechnungswesen • Einführung von Standardanwendungssoftware im Finanz- und Rechnungswesen • Softwareselektion und Total-Cost-of-Ownership von IT im Finanz- und Rechnungswesen • Offshoring und Outsourcing im Finanz- und Rechnungswesen <p>Teil 2: IT-gestützte Prozesse im Finanz- und Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozess „Purchase-to-Pay“ (insb. Kreditorenbuchhaltung) • Prozess „Order-to-Cash“ (insb. Debitorenbuchhaltung) • Prozess „Plan-to-Produce“ (insb. Produktkostenrechnung) • Prozess „Acquire-to-Dispose“ (insb. Anlagenbuchhaltung) • Prozess „Record-to-Report“ (Einzelabschluss) • Prozess „Report-to-Decide“ (Controlling) • Prozess „Consolidate-to-Report“ (Konzernabschluss) <p>Teil 3: Übungen zum IT-gestützten Finanz- und Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen mit SAP ERP (transaktionale Finanzprozesse) • Übungen mit QlikView (analytische Finanzprozesse) <p>Teil 4: Optionale SAP-TERP10-Zertifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsbegleitend kann für interessierte Studierende eine kostenpflichtige Anmeldung zur Zertifizierung nach TERP10 erfolgen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Zertifizierung gelten die Rahmenbedingungen und Vorgaben des Unternehmens SAP • Für die Zertifizierung ist eine zusätzliche eigenständige Vorbereitung notwendig.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Vorlesungen, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Das Modul Wirtschaftsinformatik I muss bestanden sein</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausurarbeit im Antwortwahlverfahren (90 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,88 % (10/164) x 0,8</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Niehüser</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Abts, D.; Mulder, W.: Masterkurs Wirtschaftsinformatik, Wiesbaden 2010</p> <p>Heinrich, L., Stelzer, D.: Informationsmanagement. Grundlagen, Aufgaben, Methoden, 9., vollständig überarbeitete Auflage, München 2009</p> <p>SAP SE (Hrsg.): TERP10, SAP ERP: Integration von Geschäftsprozessen, Walldorf 2016.</p>

Modul 23 Mentoring 1/Studienstandsgespräch/Mentoring 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98510	45 h	1,5	1., 2., 4. Sem.	Siehe Studien-sem.	3 Semester
1	Modul Mentoring 1/ Studienstandsgespräch/ Mentoring 2		Kontaktzeit 1 SWS / 15 h	Selbststudium 30 h (Vor- und Nachbereitung der Meetings)	geplante Gruppengröße abhängig vom Betreuungsschlüssel für jeden Dozenten
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Rolle eines Mentees, und lernen die eigenen Fähigkeiten besser kennen und kritisch reflektieren. Durch konkrete Hilfestellungen für die Planung und Organisation ihres Studiums seitens der Dozentinnen und Dozenten als Mentoren entwickeln die Studierenden Mut zur eigenen Karriere und gehen diese zielstrebig an. Die Studierenden beherrschen eine adäquate Vor- und Nachbereitung von Meetings mit ihrem Mentor / Mentorin.				
3	Inhalte (Workflow) <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Studierende erhält zu Beginn seines Studiums für das Mentoring eine wissenschaftliche Mitarbeiterin / einen wissenschaftlichen Mitarbeiter als Mentorin / Mentor zugeteilt. • Jeder Studierende erhält im 2. Semester für das Studienstandsgespräch eine Dozentin / einen Dozenten als Mentorin / Mentor zugeteilt. • Der jeweilige Mentor, die jeweilige Mentorin vereinbart mit seinem Mentee Beratungsmeetings. • Die Mentees reichen ihrem Mentor, ihrer Mentorin rechtzeitig vor den Meetings aussagefähige Agenden über die gewünschten Gesprächsinhalte und den in ILIAS bereitgestellten Erfassungsbogen, ein. • Für jedes Meeting fertigen die Mentees im Anschluss an das Gespräch eine Zielvereinbarung an. • Das Mentoring und das Studienstandsgespräch unterstützen des Weiteren bei der Planung des Auslandsstudien- bzw. Praxissemesters. 				
4	Lehrformen (Meetings) Die Betreuung durch die Mentorin, den Mentor findet je nach Bedarf in Gruppen- oder Einzel-Meetings mit dem bzw. der Mentee statt. Für die Organisation (Planung, Durchführung) des Mentoring kann die Lernplattform				

	ILIAS benutzt werden.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen keine
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Vorbereitung der Meetings durch Agenden, Anwesenheit in den Meetings, Anfertigung von Zielvereinbarungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B. A. International Business B. A. International Business Management B. A. Betriebswirtschaft B. Sc. Betriebswirtschaftliche Logistik
9	Stellenwert der Note für die Endnote -
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / wissenschaftliche Mitarbeiter Alle Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs
11	Sonstige Informationen keine

Auslandsstudiensemester

B.Sc. FACT

Modul 24 Auslandsstudiensemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98610	870 h	29,5	frühes- tens ab dem 6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester; mindestens 12 Wochen
1	Modul 24 A Studium im Ausland	Kontaktzeit X SWS / Y h	Selbststudium Y h	geplante Grup- pengröße Einzelstudium	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, durch ein Auslandsstudium ihre Ausbildung erheblich aufzuwerten; sie erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie können das Studium im Ausland als karriereentscheidendes Projekt fundiert vorbereiten, die dazu angebotenen Beratungshilfen gezielt nutzen, und überwiegend selbstgesteuert durchführen. Durch das Auslandsstudiensemester sind sie insbesondere dazu in der Lage, die an der Hochschule gelernten Fähigkeiten und Techniken vor dem Hintergrund fremder Arbeits-, Organisations- und Kulturzusammenhänge und neuer Lehr- und Lernmethoden zu bereichern und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen globalisierte Berufsfelder ihrer Fächer. Sie verfügen über die nötige interkulturelle Kompetenz und Toleranz in und mit multinational gemischten Arbeitsteams.</p>				
3	<p>Inhalte (Workflow)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Suche nach einem Studienplatz für das 6. Semester beginnt ab dem 3. Semester. • Die zuständige beratende und organisierende Einheit ist das International Office des Fachbereichs Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund. • Die Vorbereitung des Auslandssemesters ist Pflichtbestandteil des „Mentoring 1/Studienstandsgespräch/Mentoring 2“ (Modul 23) ab dem 2. Semester. • Es können nur solche Hochschulen bzw. Kurse und Veranstaltungen an Hochschulen gewählt werden, für die mit dem Dezernat für Studierendenangelegenheiten der Fachhochschule Dortmund Learning Agreements vereinbart werden. • Welche äquivalenten Kurse und Veranstaltungen gewählt werden können entscheidet das International Office des Fachbereichs Wirtschaft. • Nach Beendigung des Auslandsstudiums (i.d.R. nach dem 6. Semester) ist neben der Bescheinigung der auswärtigen Hochschule dem International Office des Fachbereichs Wirtschaft ein Erfahrungsbericht vorzulegen. 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>-</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Zum Auslandsstudiensemester wird zugelassen, wer gemäß § 19a 105 Leistungspunkte erlangt hat. Durch Teilnahmenachweise muss die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und vierten Semesters des Moduls „Mentoring 1/Studienstandsgespräch/Mentoring 2“ nachgewiesen werden. Über den Antrag auf Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>20 ECTS Lehrveranstaltungen, 9,5 ECTS Erfahrungsbericht</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Siehe „Ordnung über das Auslandsstudiensemester“</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>-</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Katrin Löhr</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Näheres regelt die „Ordnung über das Auslandsstudiensemester“. Das International Office des Fachbereichs Wirtschaft stellt alle erforderlichen Unterlagen sowie Leitfäden etc. über die Lernplattform ILIAS zur Verfügung.</p>

Praxissemester

B.Sc. FACT

Modul 25 Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
98620/ 98621	870 h	29,5	frühes- tens ab dem 6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester; mindestens 20 Wochen
1	Modul 25 B Praktikum im In- oder Ausland	Kontaktzeit X SWS / Y h	Selbststudium Y h	geplante Grup- pengröße Einzelpraktikum	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, durch ein Praktikum ihre Ausbildung erheblich aufzuwerten; sie erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie können ein Praktikum im In- oder Ausland als karriereentscheidendes Projekt fundiert vorbereiten, die dazu angebotenen Beratungshilfen gezielt nutzen und das Praktikum überwiegend selbstgesteuert durchführen. Nach dem Praktikum sind sie dazu in der Lage, die an der Hochschule gelernten Fähigkeiten und Techniken vor dem Hintergrund eines spezifischen Arbeitsfeldes fundierter anzuwenden. Die Studierenden erhöhen diese Nutzeffekte durch ein Praktikum im Ausland. Hier sind sie besonders dazu in der Lage, in unsicheren Situationen und in fremden Arbeits-, Organisations- und Kulturzusammenhängen unabhängig zu arbeiten und eigene Entscheidungen zu treffen.				
3	Inhalte (Workflow) <ul style="list-style-type: none"> • Die Suche nach einem Praktikumsplatz für das 6. Semester beginnt ab dem 3. Semester. • Die zuständige beratende und organisierende Einheit ist das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft. • Die Vorbereitung des Praktikums ist Pflichtbestandteil des „Mentoring 1/Studienstandsgespräch/Mentoring 2“ (Modul 23) ab dem 2. Semester. • Als Tätigkeitsbereiche für das Praktikum kommen alle betrieblichen Aufgaben in Betracht, bei denen der Studierende ein Projekt weitgehend selbständig löst oder abgrenzbar zu seiner Lösung beiträgt. • Nach Beendigung des Praktikums (i.d.R. nach dem 6. Semester) ist ein Bericht abzugeben, der vom Praxisbüro und von dem/r Mentor/in begutachtet wird. 				
4	Lehrformen (Meetings) -				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zum Praxissemester wird zugelassen, wer gemäß § 19b 105 Leistungspunkte erlangt hat. Durch Teilnahmenachweise muss die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und vierten Semesters des Moduls				

	<p>„Mentoring 1/Studienstandsgespräch/Mentoring 2“ nachgewiesen werden. Über den Antrag auf Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>20 ECTS Lehrveranstaltungen, 9,5 ECTS Bericht</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Siehe „ Ordnung über das Praxissemester“</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>-</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Martin Kißler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Näheres regelt die „Ordnung über das Praxissemester“. Das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft stellt alle erforderlichen Unterlagen sowie Leitfäden etc. über die Lernplattform ILIAS zur Verfügung.</p>

Thesis und Kolloquium

B.Sc. FACT

Modul 26 Thesis und Kolloquium					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
103	450 h	15	7. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Modul Thesis und Kolloquium	Kontaktzeit 8 h	Selbststudium 442 h	geplante Grup- pengröße -	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>a. Thesis</p> <p>Der oder die Studierende ist in der Lage, innerhalb der vorgegebenen Frist ein abgegrenztes ökonomisches Problem aus seinem oder ihrem Fachgebiet selbständig und nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden in den fachlichen Einzelheiten sowie den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Die Thesis dient dem Nachweis zur Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit. Der oder die Studierende schult dementsprechend insbesondere seine Fähigkeiten im Bereich der Informationsbeschaffung, -systematisierung und -bewertung sowie die Fähigkeit zur Problemlösung unter Zeitdruck. Des Weiteren werden die Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit verinnerlicht und angewendet und die logische Argumentationsfähigkeit gestärkt.</p> <p>b. Kolloquium</p> <p>Der oder die Studierende ist in der Lage das Thema seiner / ihrer Abschlussarbeit in einer Fachdiskussion inhaltlich und methodisch zu verteidigen. Außerdem ist sie oder er dazu befähigt, die Abschlussarbeit in Kurzform verständlich aufzubereiten und zu präsentieren. Dabei werden insbesondere die Kommunikations- sowie Präsentationsfähigkeiten geschult sowie die Fähigkeit zur Strukturierung und Komplexitätsreduktion.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der verschiedenen Anforderungen (formaler, rechtlicher und wissenschaftlicher Natur) an eine Bachelor-Thesis • Themenfindungsprozess • Anwendung von wissenschaftlichen Methodiken bei der Erstellung der Bachelor-Thesis • Interdisziplinäres Arbeiten • Reflektieren der eigenen Arbeitsergebnisse 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Selbstständiges Erarbeiten einer ökonomischen Problemstellung unter der Betreuung eines Dozenten/ einer Dozentin.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Siehe Bachelorprüfungsordnung § 20.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Thesis sowie dazugehöriges Kolloquium</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Thesis und des Kolloquiums (siehe Bachelorprüfungsordnung).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>20 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Alle hauptamtlich Lehrenden</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>